



19TH ETHNOCINECA
INTERNATIONAL DOCUMENTARY
FILM FESTIVAL VIENNA

VOTIV KINO
DE FRANCE

PROGRAMM 8.-14. MAI 2025

www.ethnocineca.at

Wir vertreten die Rechte von

Regie, Kamera, Filmschnitt, Szenen-
bild, Kostümbild & Schauspiel.

vdfs.at

VERANSTALTUNGSDetails

3

ETHNOCINECA
DO. 8. – MI. 14. MAI 2025

**International Documentary
Film Festival Vienna**

Votiv Kino,
Währingerstr. 12, 1090 Wien

Kino De France, Schottenring 5/
Heßgasse 7, 1010 Wien

Zimmer,
Piaristengasse 6-8, 1080 Wien

**Österreichisches
Lateinamerika Institut,**
Schlickgasse 1, 1090 Wien

Brunnenpassage,
Brunnengasse 71, 1160 Wien

ERÖFFNUNG
DO. 8. MAI 2025

18:30 Uhr
Votiv Kino, Großer Saal

KEYNOTE LECTURE:
Jacqueline Nsiah
**„HAUNTINGS: THE UNFINISHED
BUSINESS OF COLONIALISM“**
Performance Karine LaBel

20:00 Uhr
ERÖFFNUNGSFILM:
HOME GAME
von Lidija Zelovic

PREISVERLEIHUNG
MI. 14. MAI 2025

20:00 Uhr
Votiv Kino, Großer Saal

PREISVERLEIHUNG
für die Wettbewerbe
IDA, EVA, ADA, ISA & ESSA
mit Kurzfilmprogramm
(Gewinnerfilme der
Kurzfilmwettbewerbe
ISA & ESSA)

TICKETINFO

9 €
Einzelticket

8 €
ermäßigtes Einzelticket
(Studierende & Senior*innen,
Menschen mit Behindertenpass,
sowie für Ö1-Club- & Ö1-intro-
Mitglieder)

50 €
Festivalpass

Alle Vorstellungen sind im
nonstop Kinoabo enthalten.

Tickets
im Internet unter
www.votivkino.at
oder während der
Öffnungszeiten an der
Kinokassa und telefonisch
01 / 317 35 71

VVK ab 24. April 2025

Freie Sitzplatzwahl.

*Mit Ausnahme des De
France sind alle Kinosäle
barrierefrei zugänglich.
Eine Ermäßigung für einge-
tragene Begleitpersonen ist
mit Voranmeldung möglich.*

**Freier Eintritt für alle
Rahmenprogramm-
veranstaltungen.**

ERLÄUTERUNGEN

Alle Filme werden in
Originalsprache mit engl.
Untertiteln (OmeU) gezeigt.
Programmänderungen und
Irrtümer vorbehalten.

All films are screened in original
language with English subtitles.
For detailed information about
the programme in English please
visit www.ethnocineca.at.



Vorwort.....	6
Im Fokus.....	7
Rahmenprogramm.....	11
Wettbewerbe.....	14
Langfilme A–Z.....	16
Kurzfilme A–Z.....	32
Filmwerkstatt.....	37
Programmübersicht.....	26
RAHMENPROGRAMM	
Keynote.....	11
Masterclass.....	12
Film Talk.....	12
Performance.....	13
Podiumsdiskussion.....	13

**We need to see
the world from as
many perspectives
as possible**

A SO-CALLED ARCHIVE.....	32	MOSKITOS.....	42
AMONG THE PALMS THE BOMB.....	16	MOUNE Ô.....	33
ANGRY SPIRITS.....	16	NAHNOU FIL DAKHEL.....	23
AU CIMETIÈRE DE LA PELLICULE.....	17	NOTHING SPECIAL.....	43
BECOMING OUTLINE.....	17	NOU VOIX.....	34
BIENVENIDOS CONQUISTADORES INTERPLANETARIOS Y DEL ESPACIO SIDERAL.....	18	PISNI ZEMLI, SHCHO POVILNO HORYT'.....	23
BRANDEN.....	40	SCHÜTZENFEST.....	39
BÜRGLKOPF.....	18	SHENG LING DUI HUA.....	43
CITY OF POETS.....	45	SPECIALISED TECHNIQUE.....	34
COMMODO.....	41	TARANTISM REVISITED.....	24
CREUSER LA MER.....	38	THE LANDSCAPE AND THE FURY.....	24
DAS LEERE GRAB.....	19	THE LAST ANGEL OF HISTORY.....	25
DES RÊVES EN BATEAUX PAPIERS.....	32	THE LIFE OF SEAN DELEAR.....	25
DISTANT WATER WON'T QUENCH IMMEDIATE THIRST.....	39	THE NAMES HAVE CHANGED, INCLUDING MY OWN AND TRUTHS HAVE BEEN ALTERED.....	35
ÉCOUTEZ LE BATTEMENT DE NOS IMAGES.....	33	THE STORY OF NE KUKO.....	35
EIN LEBEN IN FARBE.....	19	UNDER SAFE SKIES.....	38
FROGTOWN (THREE SHORTS).....	42	UNSER NAME IST AUSLÄNDER.....	40
HABĀ.....	44	UNSERE ZEIT WIRD KOMMEN.....	28
HOLD ON TO HER.....	20	W ZAWIESZENIU.....	28
HOME GAME.....	20	WE NEED NEW NAMES.....	36
KARUN – THE LONGEST RIVER OF IRAN.....	44	WHAT DO GHOSTS THINK?.....	41
KOUTÉ VWA.....	21	WHERE CAN I GET LOST?.....	29
LA LAGUNA DEL SOLDADO.....	21	WHO BUT WHEN, HOW.....	29
LIKE A SPIRAL.....	45	WILFRED BUCK.....	30
MÁRIO.....	22	XUE SHUI XIAO RONG DE JI JIE.....	30
MEMORIA IMPLACABLE.....	22	YOU HIDE ME.....	36
		YOUR TOUCH MAKES OTHERS INVISIBLE.....	31

Herzlich willkommen zur neunzehnten Ausgabe der **ethnocineca** – International Documentary Film Festival Vienna! Von 8. bis 14. Mai 2025 werden die Säle des Votiv Kino und Kino De France wieder zum Zentrum der dokumentarischen Filmkunst und des ethnographischen Filmschaffens.

53 Lang- und Kurzfilme und ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Keynote, Masterclass, Podiumsdiskussion, einem Film Talk und zahlreichen Filmgesprächen laden zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit den politischen, kulturellen und sozialen Dimensionen des Dokumentarfilmkinos ein. Wir begegnen Dokumentarfilm als einer Kunstform, die neue Perspektiven zu gesellschaftspolitischen Themen und individuellen Lebensrealitäten aufzeigt, reflektiert, hinterfragt und zueinander in Beziehung bringt. Zum diesjährigen Festivalschwerpunkt HAUNTINGS haben wir Jacqueline Nsiah, sowie Djamila Grandits und Lara Bellon eingeladen Fokusprogramme zu kuratieren und freuen uns auf immersive Erfahrungen in der Begegnung von Performance, Musik und Film in ihren Programmen und Beiträgen.

Die Wettbewerbsfilme zeigen ein facettenreiches internationales und österreichisches Dokumentarfilmkino am Puls der Zeit. Die Preise in den fünf Wettbewerbskategorien werden in feierlichem Rahmen bei der Preisverleihung, begleitet von der Vorführung der Gewinnerfilme der beiden Kurzfilmpreise, am finalen Festivaltag verliehen.

Wir bedanken uns bei allen Filmemacher*innen und Juror*innen, bei allen Fördergeber*innen und Partner*innen und dem gesamten Team der diesjährigen Ausgabe. Wir wünschen anregende wie berührende Filmerlebnisse und viel Vergnügen beim gemeinsamen Eintauchen in die Bilderwelten auf den großen Kinoleinwänden!

Marie-Christine Hartig & Martin Lintner

Mit dem diesjährigen Festivalschwerpunkt HAUNTINGS setzen wir einen umfassenden Programmfokus auf die sichtbaren und unsichtbaren Einflüsse vergangener Geister und möglicher Zukünfte auf die Gegenwart. Im Haupt- und Rahmenprogramm, sowie den Programmen von Jacqueline Nsiah und von Djamila Grandits und Lara Bellon werden koloniale Hegemonien, neokoloniale Praktiken und dekoloniale Strategien verhandelt – von der Suche nach und Rückforderung von der eigenen Geschichte bis hin zu archivarischen Aufarbeitungen und filmischen Dekonstruktionen.

Afrofuturistische und indigene Gegenerzählungen zu Geschichte(n) einer sich fortschreibenden Gewalt werden entworfen, die anhaltenden Auswirkungen des Kolonialismus auf den globalen Süden werden deutlich und die archivarische Aufarbeitung der eigenen Geschichte und des kollektiven Gedächtnisses wird zum Akt des Widerstands. Realitäten von Gesellschaften, die von andauernder struktureller Gewalt und kriegerischen Konflikten heimgesucht werden, werden aufgezeigt und Wege zu kollektiver Heilung begangen. Die Zusammenhänge vom historischen Umgang eines Gegeneinanders zu heutigen politischen Konflikten und der menschengemachten Klimakrise werden sichtbar gemacht und reflektiert.

In vertiefenden Filmgesprächen, Diskussionen, Masterclass und Keynote werden die Methoden und Erzählformen in der Auseinandersetzung mit Geistern der Vergangenheit und Gegenwart untersucht und deren filmische Umsetzungen und Bedeutungen diskutiert. Von den Kinoleinwänden und in Sound- und Tanzperformances durchdringen die Geister den Kinoraum.



LA LAGUNA DEL SOLDADO
© Pablo Álvarez-Mesa, 2024



MARÍO
© Billy Woodberry, 2024

IM FOKUS: SONIC FRICTIONS

Ein Programm
kuratiert von
Djamila Grandits und
Lara Bellon

Von Gespenstern bewohnte Bilder und Imaginationen; Archive und Erzählungen zerrissen und durchzogen von Leerstellen und Spuren kolonialer Gewalt, instrumentalisiert für die Festschreibung von Bedeutung. SONIC FRICTIONS vereint Filmpraxen die gegen das Bild rebellieren und Rissen mit spekulativen Gegenerzählungen begegnen. In kritischer Fabulation wird Stille dekonstruiert, das *Remixen* und Neuanordnen wird zum Widerstand. Im Zeren, Dehnen und Zerreißen von Linearitäten, unterbrechen filmische Verfahren die Grammatik hegemonialer Logiken und Zeitlichkeiten. Es erschließen sich Sphären, in denen Geister fixierte Raum-Zeit Anordnungen durchbrechen und dabei utopische Seinsweisen erproben. Geraffte Soundscapes, getragen von Rhythmen, Geflüster und Songs dienen als tonale Interventionen und eröffnen Orte jenseits von Framings, zwischen und hinter den Bildkadern. Codierte Verkörperungen, Gesten und Bewegungen werden zu Träger_innen von Wissen und Erinnerung. In der Annäherung an das Archiv vereinen sich die versammelten Filme über Suchbewegungen nach dem, was sich hinter den Bildern befindet. Drei Vorschläge, erweitert durch sonic extensions, die in den Kinoraum überfließen, legen Geister, Stimmen und Erscheinungen frei.

Jedes der drei Programme wird von sonic extensions, kuratiert von Soñ Gweha aka SOÑXSEED, begleitet.



A SO-CALLED ARCHIVE
© Onyeka Igwe, 2020



NOU VOIX
© Maxime Jean-Baptiste, 2018

IM FOKUS: SONIC FRICTIONS – KURZFILMPROGRAMM I

„Sometimes, when the ghost smiles it hurts his face“

In drei Kurzfilmen, der letzte entstand in Zusammenarbeit mit seiner Schwester Audrey Jean-Baptiste, enthüllt Maxime Jean-Baptiste Präsenzen und Kontinuitäten, spürt Geistern und Archiven nach und lässt sie dabei widerhallen. Das Zurückspulen wird zu einer spekulativen Praxis, die es ermöglicht, in der Störung Sinn zu erkennen und in die von Beats und Geflüster bevölkerte Leere zwischen den Bildern hineinzuhorchen. Diasporische Bewegungen überwinden Zeit und Raum. In eindringlichen Soundscapes brechen widerständige Stimmen koloniale Repräsentationen und spinnen dabei ein Netz aus komplexen Bezügen um Guyana.

IM FOKUS: SONIC FRICTIONS – KURZFILMPROGRAMM II

„on altered truths and so-called archives“

Ein ständiges Ziehen hin zu Bewegung, verkörpert sowohl in den physischen als auch narrativen Rhythmen, Wiederholungen und Choreographien. In Praktiken der Überlagerung und Neuordnung von Material erschließen sich Dissonanzen und Synchronitäten zwischen Ton und Bild und bringen Brüche hervor, die Raum für Fabulation schaffen. In Onyeka Igwe's Arbeiten durchbrechen Gesten, chorale Arrangements und Textinterventionen archivierte Schweigens und koloniale Gewalt. Verkörperungen und Tanz als Wissensformen gesetzt, bringen dabei die hegemonialen Regime der Wissens- und Bildproduktion ins Wanken.

IM FOKUS: SONIC FRICTIONS

„It's after the end of the world. Don't you know that yet?“

John Akomfrah ist ein in Ghana geborener britischer Künstler und Filmemacher, dessen Werk von einer Auseinandersetzung mit Erinnerung, dem Erbe des Kolonialismus, Zeitlichkeiten und Ästhetiken der Schwarzen Diaspora geprägt ist. Als Reaktion auf die sozialen Unruhen in Großbritannien der 80er Jahre gründete er das Black Audio Film Collective mit, bekannt für ihre experimentellen Filme, beschäftigten sie sich mit schwarzer populärer und politischer Kultur. Akomfrah verbindet in seinen Arbeiten neues Material mit Archivaufnahmen und erschafft so Erzählungen, die persönliche und historische Erinnerungen, Vergangenheit und Gegenwart miteinander verweben.

ÉCOUTEZ LE
BATEMENT DE
NOS IMAGES 33
MOUNE Ô 33
NOU VOIX 34

A SO-CALLED
ARCHIVE 32
SPECIALISED
TECHNIQUE 34
THE NAMES HAVE
CHANGED, INCLUDING
MY OWN AND
TRUTHS HAVE BEEN
ALTERED 35
WE NEED
NEW NAMES 36

THE LAST ANGEL
OF HISTORY 25

IM FOKUS: HAUNTINGS

Ein Programm
kuratiert von
Jacqueline Nsiah

AU CIMETIÈRE DE LA PELLICULE	17
DAS LEERE GRAB	19
DES RÊVES EN BATEAUX PAPIERS	32
THE STORY OF NE KUKO	35
YOU HIDE ME	36

Jacqueline Nsiah spürt in ihren Programmen den Nachwirkungen des Kolonialismus, der Last der Erinnerung und den anhaltenden Kämpfen um Repräsentation, Geschichte und Zugehörigkeit nach. Von Ghana bis Haiti, von den Niederlanden bis Tansania sprechen diese Filme von einer heimgesuchten Gegenwart, in der Archive angefochten, Vorfahren falsch erinnert oder zum Schweigen gebracht und Identitäten durch Widerstand geformt werden.

Das Kurzfilmprogramm beginnt mit YOU HIDE ME, Nii Kwate Owoos eindringlicher Auseinandersetzung mit kolonialer Plünderung und Museumspolitik, und geht dann über zu Festus Tolls poetischem Werk THE STORY OF NE KUKO, in dem Vergangenheit und Gegenwart auf der Suche nach Zugehörigkeit aufeinanderprallen. In DES RÊVES EN BATEAUX PAPIERS mahnt Samuel Suffren dann noch die Zerbrechlichkeit der Hoffnung ein inmitten der sozialen Turbulenzen in Haiti.

Die Langfilme setzen diesen Faden fort: DAS LEERE GRAB untersucht die Wunden der deutschen Kolonialverbrechen in Tansania und die Weigerung, diese zu vergessen. AU CIMETIÈRE DE LA PELLICULE deckt eine verschollene filmische Vergangenheit in Guinea auf und macht den Akt des Filmemachens selbst zu einer Form des Wiedererwachens und der Neubelebung.

Zusammen zeigen diese Werke nicht nur, was gestohlen oder verloren wurde, sondern auch, was überlebt hat – und was zurückgewonnen werden muss.



AU CIMETIÈRE DE LA PELLICULE
© Thierno Souleymane Diallo, 2023



DAS LEERE GRAB
© Agnes Lisa Wegner, Cece Mlay, 2024

HAUNTINGS: THE UNFINISHED BUSINESS OF COLONIALISM

Der Kolonialismus ist nicht bloß Geschichte – er ist ein Gespenst, das die Gegenwart prägt und die Zukunft der Menschen in Afrika und der afrikanischen Diaspora verdunkelt. Die Plünderung der Afrikanischen Länder, Kulturen und Wissenssysteme endete nicht mit der Unabhängigkeit. Sie setzt sich fort in verlorenen Sprachen, in umgeschriebenen Geschichten, in gebrochenen Identitäten und in gestohlenen Artefakten, die in westlichen Museen aufbewahrt werden. Menschen afrikanischer Herkunft werden nicht nur von dem verfolgt, was ihnen genommen wurde, sondern auch von der ständigen Forderung, ausgelöschte Erzählungen wieder zusammensetzen und das, was ihnen gehörte, zurückzufordern.

Im Gegensatz zum Sankofa-Prinzip, das uns dazu auffordert, zurückzublicken, um voranzukommen, sind Menschen afrikanischer Herkunft in einem endlosen Kreislauf gefangen und gezwungen, zurückzublicken, aber nicht als ein Akt der Ermächtigung, sondern als eine Notwendigkeit zum Überleben. Sie werden verfolgt von Verfälschten Erinnerungen, dem Kampf um Wiedergutmachung und anderem mehr. Und so stellt Nsiah die Fragen: Ist diese Konfrontation mit der Vergangenheit notwendig? Oder wird dieser Spuk selbst zu einer weiteren Form der kolonialen Kontrolle, die daran hindert, sich eine Zukunft jenseits dessen vorzustellen, was gestohlen wurde?

In Ihrem Vortrag möchte sie deutlich machen, dass sich die Vergangenheit abgesehen vom Offensichtlichen, dem Physischen, auch im Unterbewusstsein und in der DNA der Menschen des Afrikanischen Kontinents manifestiert hat. In ihrer Keynote wird sie auch auf der Grundlage der im Programm vorgestellten Filme über all dies nachdenken. Vielleicht gibt es keine Antworten, aber manchmal ist das Stellen von Fragen auch eine Form der Suche nach Antworten.

KEYNOTE

Jacqueline Nsiah
Kulturanthropologin,
Filmkuratorin

Performance von
Karine LaBel

08.05. | 18:30 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

Freier Eintritt

Vortrag in englischer
Sprache

MASTERCLASS

Billy Woodberry

10.05. | 14–16 Uhr
ZIMMER
 Piaristengasse 6–8,
 1080 Wien

Freier Eintritt

Veranstaltung in
 englischer Sprache.

Filmvorführung

MÁRIO
09.05. | 18:30 Uhr
 Votiv Kino, Gr. Saal

FROM THE ARCHIVES TO THE SCREENS

CREATIVE APPROACHES IN WORKING WITH ARCHIVAL MATERIAL
 IN DOCUMENTARY CINEMA

Regisseur Billy Woodberry erzählt über die verschiedenen Techniken und Ansätze im Umgang mit und der Verschränkung von Archiv- und Filmmaterial. In seinen letzten Filmen zeigt sich meisterhaft, wie künstlerisch und zugleich präzise er audiovisuelle und fotografische Archive als Rohmaterial für seine Arbeit verwendet und zu neuen Erzählungen zusammensetzt. Am Festival präsentiert Woodberry den Film MÁRIO, der die außergewöhnliche Geschichte von Mário de Andrade erzählt, einem panafrikanischen Intellektuellen und Aktivist, der sein Leben dem Kampf für ein souveränes Afrika widmete.

Billy Woodberry ist einer der Gründer der afroamerikanischen Filmbewegung L.A. Rebellion der 1960er bis 1980er Jahre und war langjähriger Dozent am California Institute of the Arts für Film und Video.

Formlose Anmeldung mit Namen bitte an registration@ethnocineca.at.
 Anmeldeschluss: 09.05.2025.

In Kooperation mit dok.at

D—ARTS SPOT ON FILM X ETHNOCINECA

Im Versammeln von lokalen und transnationalen Praxen und Perspektiven, hält D—Arts Spot on Film Raum für Begegnung und Austausch über Dringlichkeiten und Strategien, solidarischer Allianzen und strukturelle Veränderungen. Ein intersektionales Netzwerk, dass hinzu Transformation und einer diskriminierungskritischen Filmpraxis arbeitet.

PERFORMANCE: SONIC LECTURE
 von Soñ Gweha aka SOÑXSEED

TEIL VON IM FOKUS: SONIC FRICTIONS

Ein Programm kuratiert von Djamilia Grandits & Lara Bellon.
 In Kollaboration mit D—Arts Spot on Film

PERFORMANCE

11.05. | 17:30 Uhr
 Österreichisches
 Lateinamerika
 Institut, Frida Kahlo
 Saal, Schlickgasse 1,
 1090 Wien

Freier Eintritt

FILM TALK

11.05. | 19–20:30 Uhr
 Österreichisches
 Lateinamerika
 Institut, Frida Kahlo
 Saal, Schlickgasse 1,
 1090 Wien

Freier Eintritt

Veranstaltung in
 englischer Sprache.

Filmvorführungen

HOME GAME
08.05. | 20 Uhr
 Votiv Kino, Gr. Saal

10.05. | 15 Uhr
 De France, Saal 1

**BÜRGLKOPF –
 OUT OF SIGHT**
10.05. | 19 Uhr
 Votiv Kino, Gr. Saal

12.05. | 20 Uhr
 Brunnenpassage

HAUNTED SPACES: BETWEEN ISOLATION AND BELONGING

In ihren Filmen BÜRGLKOPF und HOME GAME beleuchten Lisa Polster und Lidija Zelovic jeweils verschiedene Dimensionen von Flucht und dem (Nicht-)Ankommen in neuen Ländern.

In Polsters BÜRGLKOPF werden die kruden Ausgrenzungsmechanismen und das Unsichtbarmachen von Geflüchteten ohne klaren Aufenthaltsstatus offengelegt. Sie zeigt, wie räumliche Abschottung die Teilhabe an der Gesellschaft erschwert und die Geflüchteten in einem sogenannten „Rückkehrzentrum“ isoliert werden. HOME GAME von Lidija Zelovic zeugt als Langzeitstudie und introspektives Familienportrait davon, was es bedeutet, sich in einem neuen Heimatland nach der Flucht vor Krieg frei bewegen und leben zu können, aber fortwährend als Kriegsflüchtling gesehen wird. Das Gefühl der Zugehörigkeit wird durch rechtspopulistische Politik negiert, die eine Spaltung der Bevölkerung propagiert.

Beiden Filmen gemein ist, dass sie die großen Fragen von Heimat, Freiheit und Zugehörigkeit verhandeln. Der Film Talk widmet sich den filmischen Zugängen zu diesem aktuellen und hochbrisanten Thema.

Alexander Beer im Gespräch mit Lidija Zelovic und Lisa Polster.

In Kooperation mit dok.at

ON HAUNTINGS – CINEMATIC APPROACHES TO GHOSTS

Heimsuchungen, Besessenheit und die Stimmen der ancestral spirits leiten die Erzählungen in den Filmen von Anja Dreschke und Michaela Schäuble, Iris Pakulla und dem Kurzfilm von Yuefei You.

Die vier Anthropologinnen und Filmemacherinnen folgen den Geistern der Ahnen, um die Balance zwischen Mensch und Natur in der Mongolei wiederherzustellen, erkunden die rhythmischen Tanzschritte der „tarantate“ in Italien und spüren den Geistwesen auf Baustellen in Indonesien nach.

Im Gespräch mit Iris Pakulla, Anja Dreschke und Yuefei You begeben wir uns auf die Spuren der Geister, die ihre Filme heimsuchen, und ergründen, wie das Unsichtbare sichtbar und filmisch spürbar gemacht werden kann.

In Kooperation mit VANEASA – Visual Anthropology Network of the European Association of Social Anthropologists und KSA - Institut für Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien

PODIUMS-
DISKUSSION

13.05. | 17–18:30 Uhr
 ZIMMER
 Piaristengasse 6–8,
 1080 Wien

Freier Eintritt

Veranstaltung in
 englischer Sprache.

Filmvorführung

ANGRY SPIRITS
11.05. | 18:30 Uhr
 Votiv Kino, Gr. Saal

TARANTISM REVISITED
12.05. | 16:30 Uhr
 Votiv Kino, Gr. Saal

**WHAT DO
 GHOSTS THINK?**
12.05. | 17 Uhr
 De France, Saal 1



Der **International Documentary Award (IDA)** steht ganz im Zeichen der großen Bandbreite an Techniken, Stilarten und Stimmen des Dokumentarfilms und ermöglicht ein Eintauchen in die Vielfalt dieser sich stets weiter entwickelnden Kunstform. Nominiert sind Filme internationaler Regisseur*innen, deren Werke sich durch persönliche Zugänge zu aktuellen brennenden Fragen unserer Zeit auszeichnen.

PREIS GESTIFTET VON

Zukunftsfonds der Republik Österreich

Zukunftsfonds
der Republik Österreich

Preisgeld: EUR 1.000.-



Der Wettbewerb für **Excellence in Visual Anthropology (EVA)** hebt herausragende Werke im Bereich der Visuellen Anthropologie hervor und betont die Besonderheiten des ethnographischen Films. Die ausgewählten Filme tragen zu einem progressiven Verständnis der visuellen Anthropologie bei und bringen dem Publikum die verschiedenen Zugänge einer stets nach neuen Erzählformen suchenden Disziplin näher.

PREIS GESTIFTET VON

Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien



Preisgeld: EUR 1.000.-



Der **Austrian Documentary Award (ADA)** fördert das österreichische Dokumentarfilmschaffen und kürt den besten Langfilm einer österreichischen (Co-)Produktion oder eines/einer Regisseur*in mit Lebensmittelpunkt in Österreich.

PREIS GESTIFTET VON

Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden



Preisgeld: EUR 1.000.-



Die nominierten Filme des **International Shorts Award (ISA)** zeigen die Dynamiken und expressiven Möglichkeiten des Kurzfilmformats auf. In diesem Wettbewerb entscheidet das Publikum im Rahmen der beiden ISA-Kurzfilmprogramme über den diesjährigen Gewinner.

PUBLIKUMSPREIS

PREIS GESTIFTET VON
Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien



Preisgeld: EUR 500.-



Der Wettbewerb des Nachwuchsförderpreises **ethnocineca Student Shorts Award (ESSA)** bietet jungen internationalen Talenten eine öffentliche Plattform zur Vorstellung und Diskussion ihrer Werke und lädt das Publikum dazu ein, neue und innovative Spielarten des Dokumentarfilms zu entdecken. Der Gewinnerfilm wird vom Publikum gekürt.

PUBLIKUMSPREIS

PREIS GESTIFTET VON
Basisgruppe Theater-, Film- und Medienwissenschaft



Preisgeld: EUR 500.-

ETHNOCINECA PREISVERLEIHUNG 2025

14.05. | 20 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal
Freier Eintritt

In feierlichem Rahmen werden die Preise für die Gewinnerfilme der fünf Wettbewerbskategorien verliehen. Eine internationale Jury vergibt die drei Langfilmpreise IDA, ADA und EVA. Die Gewinner*innen der Kurzfilmwettbewerbe ISA und ESSA kürt das Publikum. Die prämierten Filme der Kurzfilmwettbewerbe ISA und ESSA werden im Zuge der Preisverleihung im Kino gezeigt.



AMONG THE PALMS THE BOMB OR: LOOKING FOR REFLECTIONS IN THE TOXIC FIELD OF PLENTY

ADA Nominee

Lukas Marxt,
Vanja Smiljanić
Österreich,
Deutschland 2024
85 Min.

Englisch, Spanisch,
Cahuilla mit
engl. Untertiteln

12.05. | 21 Uhr
De France, Saal 1
In Anwesenheit
von Lukas Marxt und
Vanja Smiljanić



Die heute in Reservate verdrängt lebenden Nachfahren der Torres Martinez Desert Cahuilla Indians erinnern sich noch an den Salton Sea im südlichen Kalifornien als ihre Lebensgrundlage. Nun dominiert die auf Monokulturen setzende Intensivlandwirtschaft, der See droht zu verschwinden und die Erde ist durch Uran verstrahlt. Die USA haben hier in den letzten Phasen des Zweiten Weltkriegs und im Kalten Krieg zahlreiche Atombomben getestet.

Lukas Marxt und Vanja Smiljanić untersuchen die historischen Verflechtungen des Landes um den Salton Sea, geprägt von indigener Kultur, militärischen Übungen und Klimawandel. Sie begleiten die Protagonist*innen durch die Landschaft und zeigen in einprägsamen Bildern die Abstrusitäten der Auswirkungen von menschlichem Tun auf sich selbst und die Umwelt.



ANGRY SPIRITS

Österreichpremiere
EVA Nominee

Iris Pakulla
Deutschland,
Mongolai 2024
94 Min.

Mongolisch mit
engl. Untertiteln

11.05. | 18:30 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal
In Anwesenheit
von Iris Pakulla



Ainur, aufgewachsen in einer traditionellen Hirtenfamilie, lebt jetzt mit ihrer Tochter und ihrem Partner in Ulaanbaatar. Als Tänzerin in einem Stripclub werden die Nächte zum Tag – Alkohol und Drogen machen das Leben vermeintlich leicht. Heimgesucht von den Geistern ihrer Ahnen wendet sie sich an einen Schamanen, der ihr hilft, dem Ruf der Ahnen zu folgen, sich der spirituellen Welt zu öffnen und in ihr ancestrales Land zurückzukehren. Auf ihrer Reise wird sie mit der Zerstörung der Landschaft, von Ausbeutung und Umweltzerstörung betroffen, konfrontiert. Wie kann sie sich und ihre Heimat heilen?

In enger Kollaboration mit Ainur entwirft Pakulla nachgestellte Szenen von Schlüsselmomenten auf ihrem Weg zu einer Aussöhnung mit sich selbst, den Ahnen und der Natur.



AU CIMETIÈRE DE LA PELLICULE

THE CEMETERY
OF CINEMA

Österreichpremiere

Thierno
Souleymane Diallo
Frankreich, Senegal,
Guinea, Saudi-Arabien
2023
91 Min.

Französisch, Peul,
Malinké mit engl.
Untertiteln

11.05. | 21:15 Uhr
De France, Saal 1

AU CIMETIÈRE DE LA PELLICULE folgt Diallos Suche nach „Mouramani“, einem Film von Mamadou Touré aus dem Jahr 1953, der als der erste Film eines frankophonen afrikanischen Regisseurs gilt. Auf seiner Reise durch Guineas verlassene Kinos und verfallende Filmarchive entdeckt Diallo das reiche Filmerbe des Landes und sieht sich mit den Herausforderungen konfrontiert, die die Bewahrung des kulturellen Gedächtnisses angesichts von Vernachlässigung und politischen Umwälzungen mit sich bringt. Seine Reise verdeutlicht die Bedeutung von Filmarchiven und die anhaltenden Auswirkungen des Kolonialismus auf das afrikanische Kino. AU CIMETIÈRE DE LA PELLICULE ist sowohl eine persönliche Pilgerreise als auch eine ergreifende Erkundung der Filmgeschichte Guineas.



18 Grundrisse der Wohnungen, in denen Miriam Bajtala gelebt hat, dienen als Filmkulisse. Aus roten Fäden wird ein räumlicher Lebenslauf, der vom Erwachsenwerden und der Migrationsgeschichte Bajtalas erzählt. Entlang der Räume versucht sie ihr Leben in eine künstlerische Form zu bringen und fragt, was es bedeutet aus einer ökonomisch benachteiligten und patriarchal geprägten Familie zu kommen und wie Selbstermächtigung gelingen kann.

BECOMING OUTLINE ist Miriam Bajtalas Experiment einer Autoethnographie – Film und Performance, Bilder und Stimmen, Fiktion und Dokument greifen nahtlos ineinander und verweben das Private mit dem Öffentlichen. In der Konfrontation mit der eigenen (Familien-)Geschichte vermischen sich Distanz und Vertrautheit, rationales Verstehen und affektive Betroffenheit.

BECOMING OUTLINE

ADA Nominee

Miriam Bajtala
Österreich 2024
70 Min.

Deutsch, Slowakisch mit
engl. Untertiteln

10.05. | 15 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal
In Anwesenheit
von Miriam Bajtala



**BIENVENIDOS
CONQUISTADOS-
RES INTERPLA-
NETARIOS Y DEL
ESPACIO SIDERAL**
WELCOME INTERPLA-
NETARY AND SIDEREAL
SPACE CONQUERORS

Österreichpremiere
EVA Nominee

Andrés Jurado
Kolumbien, Portugal
2024, 95 Min.

Spanisch, Englisch, Andere
mit engl. Untertiteln

12.05. | 21:30 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal



Willkommen beim subtropischen Überlebenstraining im kolumbianischen Dschungelgebiet Darien. Neil Armstrong und sein Astronautenteam bereiten sich hier auf die Reise zum Mond vor. Neokolonialistische Phantasien verschmelzen mit europäischen Zukunftsvisionen der Mondkolonisation und US-amerikanischen Ausbeutungsplänen regionaler Rohstoffe. Auf der Leinwand entsteht eine komplexe Collage, die westliche Imaginationen von andauernder hegemonialer Beherrschung des globalen Südens entlarvt.

Andrés Jurado dekonstruiert die Aufnahmen des Überlebenstrainings und in Bild und Ton gemalte westliche Weltallpropaganda und stellt diesen die Erzählungen der Jaibanas entgegen, die mit Tieren, Pflanzen und Ahnen kommunizieren und die in Mythen überlieferte Rückkehr zum Mond nach dem Tod erwarten.



**BÜRGLKOPF
OUT OF SIGHT**

Wien-Premiere
ADA Nominee

Lisa Polster
Österreich 2025
78 Min.

Somali, Arabisch, Dari,
Deutsch, Englisch mit
engl. Untertiteln

10.05. | 19 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

12.05. | 20 Uhr
Brunnenpassage

In Anwesenheit
von Lisa Polster



Weit abgelegen auf 1.300 Metern Höhe, bewacht von einer privaten Sicherheitsfirma, befindet sich das sogenannte Rückkehrzentrum Bürglkopf. Drei Stunden Fußweg trennen die Bewohner von der nächstgelegenen Ortschaft Fieberbrunn. Die alpenländische Fernsicht kann nicht über die fehlenden Zukunftsperspektiven der Menschen am Bürglkopf hinwegtäuschen. Menschen im Asylverfahren sollen dort unter dem Druck der Isolation zur Ausreise aus Österreich bewegt werden.

Lisa Polster bekommt keine Genehmigung am Gelände des Zentrums zu filmen. Die Protagonisten trifft sie auf Almwiesen oder im Wald. BÜRGLKOPF stellt eindringlich dar, wie der Umgang mit Asylwerbern der öffentlichen Wahrnehmung entzogen wird, und gibt einen Einblick in die mangelnde Integrationspolitik, die in „Abschiebelagern“ gipfelt.



**DAS LEERE GRAB
THE EMPTY GRAVE**

Österreichpremiere

Agnes Lisa Wegner,
Cece Mlay
Deutschland,
Tansania 2024
97 Min.

Swahili, Deutsch,
Englisch mit engl.
Untertiteln

10.05. | 17 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

DAS LEERE GRAB verfolgt die emotionale Reise zweier tansanischer Familien, die versuchen, die sterblichen Überreste ihrer während der deutschen Kolonialherrschaft entführten Vorfahren zurückzuholen. John Mbano, ein junger Anwalt, und seine Frau Cesilia bemühen sich, den Schädel von Johns Urgroßvater Songea Mbano, einem von der deutschen Kolonialarmee hingerichteten Anführer, zu finden und zurückzubringen. Ihre Suche führt sie nach Deutschland, wo sie mit bürokratischen Herausforderungen konfrontiert werden und mit Aktivist*innen zusammenarbeiten, die sich gegen koloniale Ungerechtigkeiten einsetzen. In ähnlicher Weise bemühen sich Felix und Ernest Kaaya um die Rückgabe der sterblichen Überreste ihrer Vorfahren aus einem Museum in New York. Der Film beleuchtet die anhaltenden Auswirkungen des Kolonialismus und die Widerstandsfähigkeit derjenigen, die danach streben, historische Wunden zu heilen.



Eleanor ist 92 Jahre alt und genießt ihr Leben in vollen Zügen, besitzt eine farbenfrohe Garderobe, hält sich mit Arbeit auf Trab, tanzt gern und hat eine Liebschaft mit einem jungen Kellner aus ihrem Lieblingsdiner. Sie kam von Deutschland nach New York und baute sich eine Karriere als Innenarchitektin auf. Bekannt wurde sie dafür, alte Lagerhallen in prächtige Event-Locations zu verwandeln. Als sich Eleanor einer Schönheitsoperation unterzieht und die Falten in ihrem Gesicht verschwinden, brechen seelische Wunden wieder auf.

EIN LEBEN IN FARBE zeigt, wie man die eigene Existenz in ihrer ganzen Fülle umarmen kann. Axel Stasny findet dazu eine einfühlsame Bildsprache und erzählerische Nähe, in der Eleanor in all ihren Facetten und Emotionen spürbar wird.

**EIN LEBEN
IN FARBE
A LIFE IN COLOR**

Wien-Premiere
ADA Nominee

Axel Stasny
Österreich 2025
71 Min.

Deutsch, Englisch,
Spanisch mit engl.
Untertiteln

09.05. | 21:15 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

In Anwesenheit
von Axel Stasny



HOLD ON TO HER

Österreichpremiere
EVA Nominee

Robin Vanbesien
Belgien 2024
80 Min.

Kurdisch, Niederländisch,
Französisch, Englisch mit
engl. Untertiteln

10.05. | 19:30 Uhr
De France, Saal 1
In Anwesenheit von
Robin Vanbesien

2018 war Mawda Shawri, Schwester von Hama, Tochter von Phrast und Shamden zwei Jahre alt. Bei einer Grenzkontrolle wird sie von einem belgischen Polizisten erschossen. Fünf Jahre nach der Gewalttat kommen 40 Aktivist*innen in den Räumen der Organisation La Voix des Sans Papiers in Brüssel vor die Kamera und inszenieren eine kollektive Lesung. In trauernden und mahnenden Worten verlesen sie die Protokolle und Aufzeichnungen des Tatbestands und erzählen Erinnerungen und Reaktionen nach.

In dringlicher Poesie zeichnet Robin Vanbesien in HOLD ON TO HER eine gelebte soziale Infrastruktur der Fürsorge, Solidarität und des Kampfes um rechtliche Gleichstellung nach, der sich der Straffreiheit der Polizei und der mangelnden Rechenschaftspflicht des Staates entgegensetzt.

**HOME GAME**

Österreichpremiere
IDA Nominee

Lidija Zelovic
Niederlande 2024
98 Min.

Niederländisch,
Serbo-Kroatisch mit
engl. Untertiteln

08.05. | 20 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal
10.05. | 15 Uhr
De France, Saal 1
In Anwesenheit
von Lidija Zelovic

In den Home-Videos der Familie Zelovic wird spürbar, wie sich der Jugoslawienkrieg und der gesellschaftliche Zerfall auf den Alltag auswirken. Die Erfahrungen der Familie als Kriegsflüchtlinge in den Niederlanden und das Heranwachsen ihres Sohnes in der neuen Heimat begleitet Lidija Zelovic bis in die Gegenwart mit ihrer Kamera. Rechtspopulismus und rassistische Spannungen führen abermals zu einer Spaltung der Gesellschaft und verwehren ihr und ihrer Familie ein Gefühl der Zugehörigkeit.

Das Familienportrait HOME GAME enthüllt, wie sich die Fehler der Geschichte wiederholen, und hinterfragt, was „Heimat“ in Zeiten sich vertiefender Spaltung bedeutet. Mit eindringlicher Klarheit schafft Zelovic ein Plädoyer für Zusammenhalt in einer fragmentierten Welt.



Der 13-jährige Melrick, Neffe des Regisseurs, möchte Trommeln lernen und verbringt den Sommer bei seiner Großmutter Nicole in Cayenne, Französisch-Guayana. Die Erinnerungen an seinen Onkel Luca, der 2012 umgebracht wurde und ein gefeierter Trommler war, werden wach, denn sein Geist scheint allgegenwärtig und lebt in den Rhythmen der Straßen weiter. Im Umgang mit der schmerzhaften Vergangenheit sucht Melrick seinen eigenen Weg.

In einer feinfühligem Mischung aus fiktionaler und dokumentarischer Erzählung, in der Familienmitglieder des Regisseurs sich selbst spielen, verknüpft Maxime Jean-Baptiste in KOUTÉ VWA auf der Suche nach Gerechtigkeit die eigene Familiengeschichte mit den Realitäten einer von kontinuierlicher Gewalt heimgesuchten Gesellschaft.

**KOUTÉ VWA**
LISTEN TO THE VOICES

Maxime Jean-Baptiste
Belgien, Frankreich,
Französisch-Guayana
2024
76 Min.
Französisch, Guianisch-
Kreolisch mit
engl. Untertiteln

10.05. | 21:30 Uhr
De France, Saal 1

„In diesen Bergen gibt es viel Schmerz.“ Dicker Nebel hängt über dem kolumbianischen Páramo. Die Wassertropfen perlen an den Pflanzenteilen der Frailejones ab. Auf den Spuren von Simón Bolívar begibt sich Pablo Alvarez Mesa in das hochgelegene Sumpfgebiet und zeichnet die Reise des Befreiers nach. Die Geschichte des Landes und die Geschichten, die dieser andinen Landschaft eingeschrieben sind, erzählen von den 200 Soldaten, die hier begraben liegen und deren Geister die Wasserquellen nähren.

In der Auseinandersetzung mit der kolonialen Vergangenheit und Gegenwart Kolumbiens, spürt LA LAGUNA DEL SOLDADO als poetisches Essay den Geistern nach, die dieses historisch umkämpfte und für das ökologische Gleichgewicht relevante Gebiet heimsuchen.

**LA LAGUNA DEL SOLDADO**
THE SOLDIER'S LAGOON
Österreichpremiere

Pablo Álvarez-Mesa
Kolumbien, Kanada
2024
76 Min.
Spanisch mit
engl. Untertiteln

13.05. | 21:30 Uhr
De France, Saal 1

MÁRIO

Billy Woodberry
Portugal, Frankreich
2024

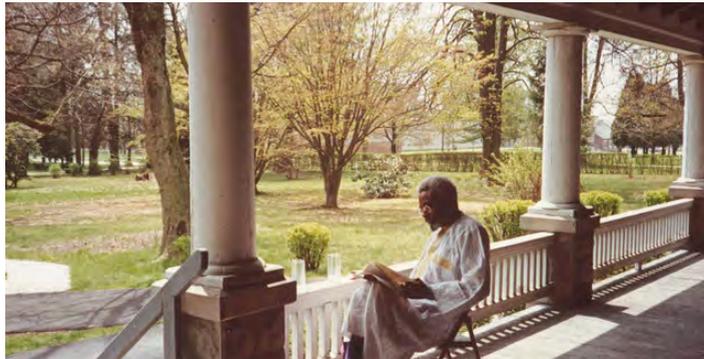
120 Min.

Portugiesisch,
Französisch, Englisch
mit engl. Untertiteln

09.05. | 18:30 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal
In Anwesenheit
von Billy Woodberry

Mário Pinto de Andrade (1928–1990) war eine Schlüsselfigur in den antikolonialen Kämpfen Afrikas – insbesondere in der angolanischen Befreiungsbewegung der 1950er bis 1970er Jahre. In der festen Überzeugung, dass die Unabhängigkeit vom Kolonialismus der Anfang und nicht das Ende des Kampfes ist, kämpfte er sein Leben lang für den Aufbau afrikanischer Nationen.

Billy Woodberry verflechtet Archivmaterial, Photographien und Interviews aus der Gegenwart zu einem mahnenden Portrait des panafrikanischen Intellektuellen, Aktivisten, Diplomaten und Dichter. Die Worte und Forderungen von Mário Pinto de Andrade und Revolutionären der Unabhängigkeitsbewegung haben auch mehr als 50 Jahre nach der Unabhängigkeit nicht an Dringlichkeit verloren.



**MEMORIA
IMPLACABLE**
RELENTLESS MEMORY
Österreichpremiere

Paula Rodríguez
Sickert
Chile, Argentinien
2024
93 Min.

Mapudungun,
Spanisch, Deutsch mit
engl. Untertiteln

14.05. | 17 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

In einem Berliner Archiv stößt Margarita Canio auf unveröffentlichtes Bild- und Tonmaterial des Ethnologen Robert Lehmann-Nitsche. Canio folgt den Spuren der Aufzeichnungen über den Kriegsgefangenen Katrülaf, der während des Genozids an den Mapuche durch die argentinische Regierung deportiert wurde. Sie reist zu den Stationen der Deportation Katrülafs. Die Aufarbeitung der Geschichte reißt zwar Wunden auf, ermöglicht aber auch Heilung und Selbstermächtigung.

In MEMORIA IMPLACABLE wird der Versuch der Wiederherstellung des kollektiven Gedächtnisses zum Akt des Widerstands. Die Rückgewinnung von Erinnerung, Wissen, Sprache und der Verbundenheit mit dem Land stellen sich der Kontinuität der kolonialen Gewalt, die sich in den europäischen Museen fort schreibt, entgegen.



Nach mehr als einem Jahrzehnt kehrt Farah nach Tripoli zurück, um sich um ihren alternden, verwitweten Vater Mustapha zu kümmern. Die politische Krise des Libanons hat auch ihre Stadt erreicht. Aber es gibt eine geheime Zuflucht: Mustaphas wöchentlicher Poesie-Club, in dem sich eine kleine Gruppe von Männern trifft, um bei Süßigkeiten und in hitzigen Wortgefechten Gedichte in klassischem Arabisch auszutauschen. Farah beschließt dem Club beizutreten. Als sich Mustaphas Gesundheit verschlechtert und ein landesweiter Aufstand ausbricht, wird die Poesie zu ihrer Chance für ein letztes Gespräch.

NAHNOU FIL DAKHEL erzählt mit viel Humor und Einfühlsamkeit von einer besonderen Tochter-Vater-Beziehung und von der Flucht in die heilsame Welt der Poesie in einem Land voller Chaos.



Eine Menschenmenge steht Schlange, um einen Zug raus aus Kiew zu erreichen. In der Ferne dröhnen Bomben. Ein Konvoi von Särgen bewegt sich durch die Landschaft, während die Anwohner*innen am Straßenrand in stillem Respekt knien. Zwei Jahre lang hat die ukrainische Filmemacherin Olha Zhurba das alltägliche Drama ihres Landes während des barbarischen Krieges dokumentiert. PISNI ZEMLI, SHCHO POVILNO HORYT' ist ein beklemmendes Panorama des Lebens in der Ukraine während des Angriffskrieges durch Russland. Die Eindrücke und Bilder verdichten sich in ihrer Wuchtigkeit zu einer Elegie. Doch es zeigt sich auch der mentale Wandel, der eintritt, wenn der Krieg zum Alltag wird. Ein Zeugnis der menschlichen Fähigkeit, sich an Tragödien anzupassen und sich eine bessere Zukunft vorzustellen.



**NAHNOU FIL
DAKHEL**
WE ARE INSIDE

Österreichpremiere
IDA Nominee

Farah Kassem
Libanon, Katar,
Dänemark 2024
180 Min.

Arabisch mit
engl. Untertiteln

13.05. | 16:30 Uhr
De France, Saal 1
In Anwesenheit von
Farah Kassem



**PISNI ZEMLI,
SHCHO POVILNO
HORYT'**

SONGS OF SLOW
BURNING EARTH

Österreichpremiere
IDA Nominee

Olha Zhurba
Ukraine, Dänemark,
Schweden, Frank-
reich 2024
95 Min.

Ukrainisch, Russisch mit
engl. Untertiteln

10.05. | 21 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal



TARANTISM REVISITED

Österreichpremiere
EVA Nominee

Anja Dreschke,
Michaela Schäuble
Deutschland, Schweiz
2024
105 Min.

Italienisch, Deutsch,
Englisch mit engl.
Untertiteln

12.05. | 16:30 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal
In Anwesenheit von Anja
Dreschke und Michaela
Schäuble



Apulien, 1959: Frauen in weißen Kleidern tanzen ekstatisch in einer kleinen Kapelle. Sie springen herum, wälzen sich auf dem Boden und klettern auf den Altar. Man nennt sie „tarantate“ und sagt, dass sie an einem giftigen Spinnenbiss leiden. Ihr „Tanzwahn“ erfordert einen rituellen Exorzismus mit Musik.

Der Essay TARANTISM REVISITED arrangiert Stimmen aus Vergangenheit und Gegenwart mit umfangreichem Archivmaterial einstiger Forschungsreisen zu einer komplexen Komposition. Eine einzigartige Korrespondenz zwischen einer „Tarantata“ und der Forscherin Annabella Rossi schlängelt sich als roter Faden durch den Film. Auch heute besteht der einst als „weibliche Raserei“ verunglimpft Tarantismus weiter – auch als Ausdruck des Aufbegehrens gegen patriarchale Strukturen.

**THE LANDSCAPE AND THE FURY**

Österreichpremiere
IDA Nominee

Nicole Vögele
Schweiz 2024
138 Min.

Bosnisch, Farsi, Dari,
Kurdisch, Englisch mit
engl. Untertiteln

11.05. | 20:45 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal



Immer noch werden Landminen aus dem Jugoslawienkrieg gesucht und entschärft. Die Erfahrungen des Krieges sitzen tief in den Köpfen der Bewohner*innen des Grenzorts Velika Kladaša an der bosnisch-kroatischen EU-Außengrenze. Nun werden sie mit den Schicksalen heutiger Kriegsflüchtlinge konfrontiert, die durch die umliegenden Wälder die Grenze zur Europäischen Union überwinden wollen.

Der Essayfilm THE LANDSCAPE AND THE FURY zeichnet ein Bild einer Grenzregion, die von generationen-übergreifenden humanitären Krisen geprägt ist, die sich in die Landschaft eingeschrieben haben. Neben Trauer und Wut, aufbrechenden und aktuellen Kriegserinnerungen sind es die Begegnungen zwischen den Menschen, die Trost spenden und auf eine bessere Zukunft hoffen lassen.



„Die Linie zwischen sozialer Realität und Science-Fiction ist eine optische Täuschung.“ Ein Datendieb reist durch Zeit und Raum auf der Suche nach codierter Information zu seiner eigenen Zukunft. In seinem Unterfangen hat er einen Anhaltspunkt; die Mothership Connection. Auf seiner Reise begegnet der Trickster ikonischen Figuren der Schwarzen Kulturgeschichte, Astronaut*innen, Musiker*innen und Schriftsteller_innen darunter Octavia Butler, Sun Ra, Nichelle Nichols, DJ Spooky, Goldie, Kodwo Eshun und Derek May. Ihre Worte verdichten sich zu einer kaleidoskopischen Meditation über die Beziehung von Technologien und der Afrikanischen Diaspora und surfen entlang von Genealogien von Zukünften und Verlust, in tiefer Verbundenheit mit dem Afrofuturismus.



Sean DeLear war Teil der queeren Musik- und Kunst-Undergroundszene der späten 1990ern und frühen 2000er Jahren, als schillernde Frontperson der Postpunk-Kombo Glue in Los Angeles und Mitglied des Kunstkollektivs Gelatin in Wien. Zwischen Rampenlicht und wilden Partynächten erzählen DeLears Camcorder-Aufnahmen und Tagebucheinträge aus Teenage-Zeiten von einem Leben, das einer Performance gleich und viel zu früh zu Ende ging.

Das private audiovisuelle Archiv vertraute DeLear Freund und Regisseur Markus Zizenbacher an. Das Material DeLears und Interviews von Wegbegleiter*innen verwebt er zu einer eklektischen Collage und zugleich Hommage an Sean. THE LIFE OF SEAN DELEAR ist ein vibrierendes und schwungvolles Porträt dieses unwiderstehlich charismatischen Charakters.

**THE LAST ANGEL OF HISTORY**

John Akomfrah
Vereinigtes
Königreich 1995
45 Min.
Englisch mit
engl. Untertiteln

13.05. | 20 Uhr
De France, Saal 1

THE LIFE OF SEAN DELEAR

Wien-Premiere
ADA Nominee

Markus Zizenbacher
Österreich 2024
82 Min.

Englisch, Deutsch mit
engl. Untertiteln

09.05. | 19:15 Uhr
De France, Saal 1
In Anwesenheit von
Markus Zizenbacher



	DO, 8.05.	FR, 9.05.	SA, 10.05.	SO, 11.05.	MO, 12.05.	DI, 13.05.	MI, 14.05.					
	VOTIV KINO GR. SAAL	VOTIV KINO GR. SAAL	DE FRANCE SAAL 1	VOTIV KINO GR. SAAL	DE FRANCE SAAL 1	VOTIV KINO GR. SAAL	DE FRANCE SAAL 1					
15 UHR			BECOMING OUTLINE* Miriam Bajtala AT 2024 70 Min.	HOME GAME* Lidija Zelovic NL 2024 98 Min.	YOUR TOUCH MAKES OTHERS INVISIBLE Rajee Samarasinghe LK, US 2025 70 Min.	WHO BUT WHEN, HOW* Yehuda Sharim DE, IL, US 2024 105 Min.						
17 UHR		IM FOKUS: HAUNTINGS KURZFILM- PROGRAMM 60 Min.	KURZFILM- PROGRAMM ESSA I* 88 Min.	IM FOKUS: HAUNTINGS DAS LEERE GRAB Agnes Lisa Wegner, Cece Mlay DE, TZ 2024 97 Min.	17:15 KURZFILM- PROGRAMM ISA I* 87 Min.	16:30 WILFRED BUCK Lisa Jackson CA 2024 97 Min.	17:15 KURZFILM- PROGRAMM ISA II* 92 Min.	16:30 TARANTISM REVISITED* Anja Dreschke, Michaela Schäuble DE, CH 2024 105 Min.	KURZFILM- PROGRAMM ESSA II* 97 Min.	WHERE CAN I GET LOST?* Mattijs van de Port NL 2024 70 Min.	16:30 NAHNOU FIL DAKHEL* Farah Kassem LB, QA, DK 2024 180 Min.	MEMORIA IMPLACABLE Paula Rodriguez Sickert CL, AR 2024 93 Min.
19 UHR	18:30 KEYNOTE HAUNTINGS: THE UNFINISHED BUSINESS OF COLONIALISM	18:30 MÁRIO* Billy Woodberry PT, FR 2024 120 Min.	19:15 THE LIFE OF SEAN DELEAR* Markus Zizenbacher AT 2024 82 Min.	BÜRGLKOPF* Lisa Polster AT 2025 78 Min.	19:30 HOLD ON TO HER* Robin Vanbesien BE 2024 80 Min.	18:30 ANGRY SPIRITS* Iris Pakulla DE, MN 2024 94 Min.	19:45 IM FOKUS: SONIC FRICTIONS KURZFILM- PROGRAMM I 46 Min.	UNSERE ZEIT WIRD KOMMEN* Ivette Löcker AT 2025 105 Min.	19:15 IM FOKUS: SONIC FRICTIONS KURZFILM- PROGRAMM II 67 Min.	19:15 FILMWERK- STATT 120 Min.	20:00 IM FOKUS: SONIC FRICTIONS THE LAST ANGEL OF HISTORY John Akomfrah GB 1995 45 Min.	20:00 AWARD CEREMONY
21 UHR	20:00 HOME GAME* Lidija Zelovic NL 2024 98 Min.	21:15 EIN LEBEN IN FARBE* Axel Stasny AT 2025 71 Min.	21:15 XUE SHUI XIAO RONG DE JI JIE Yi-Shan Lo TW, JP 2024 110 Min.	PISNI ZEMLI, SHCHO POVILNO HORYT* Olha Zhurba UA, DK, SE, FR 2024 95 Min.	21:30 KOUTÉ VWA Maxime Jean- Baptiste BE, FR, GF 2024 76 Min.	20:45 THE LANDSCAPE AND THE FURY Nicole Vögele CH 2024 138 Min.	21:15 IM FOKUS: HAUNTINGS AU CIMETIÈRE DE LA PELLICULE T. S. Diallo FR, SN, GN, SA 2023 91 Min.	21:30 BIENVENIDOS CONQUISTADO- RES INTERPLAN- ETARIOS Y DEL ESPACIO SIDERAL Andrés Jurado CO, PT 2024 95 Min.	AMONG THE PALMS THE BOMB* Lukas Marx, Vanja Smiljanić AT, DE 2024 85 Min.	21:30 W ZAWIESZENIU Alina Maksimenko PL 2024 71 Min.	21:30 LA LAGUNA DEL SOLDADO Pablo Álvarez- Mesa CO, CA 2024 76 Min.	
RAHMEN- PROGRAMM			MASTERCLASS 14:00–16:00 ZIMMER	PERFORMANCE 17:30 Soñ Gweha aka SOÑXSEED Österreich- isches Lateinamerika Institut	FILM TALK 19–20:30 Österreich- isches Lateinamerika Institut		20:00 BÜRGLKOPF* Lisa Polster AT 2025 78 Min. BRUNNEN- PASSAGE	PODIUMS- DISKUSSION 17:00–18:30 ZIMMER				

- Hauptprogramm Langfilm
- Hauptprogramm Kurzfilm
- International Documentary Award (IDA)
- Excellence in Visual Anthropology Award (EVA)
- Austrian Documentary Award (ADA)
- International Shorts Award (ISA)
- ethnocineca Student Shorts Award (ESSA)
- * Filmemacher*in anwesend

Alle Informationen zum Programm auf Deutsch und Englisch sowie zum Ticketerwerb finden Sie auf unserer Website www.ethnocineca.at



ESSA I SEITE 38	ESSA II SEITE 40	
CREUSER LA MER Robin Dehenain BE 2024	BRANDEN Lisette Ma Neza BE, NL 2024	
UNDER SAFE SKIES* Duc Huy Luu DE 2024	UNSER NAME IST AUSLÄNDER* Selin Besili CH 2024	
DISTANT WATER WON'T QUENCH IMMEDIATE THIRST Zhou Zijie CN, US 2024	COMMODO* Elettra Gotti IT, GB 2024	
SCHÜTZENFEST* Lennart Hüper, Lennart Miketta AT, DE 2024	WHAT DO GHOSTS THINK?* Yuefei You NL, ID, CN 2024	
ISA I SEITE 42	ISA II SEITE 44	
MOSKITOS* Susana Ojeda AT 2024	HABĀ Helin Çelik AT, ES 2024	
FROGTOWN (THREE SHORTS)* Gerhard Treml AT 2024	KARUN – THE LONGEST RIVER OF IRAN* Sahand Sarhaddi CH, IR, FI 2024	
NOTHING SPECIAL* Efrat Berger FR, IL 2024	CITY OF POETS Sara Rajaei NL 2024	
SHENG LING DUI HUA Kai Luo US, CN 2024	LIKE A SPIRAL* Lamia Chraïbi CA 2024	
IM FOKUS: HAUNTINGS - KURZFILM- PROGRAMM	IM FOKUS: SONIC FRICTIONS KURZFILM- PROGRAMM I	IM FOKUS: SONIC FRICTIONS KURZFILM- PROGRAMM II
YOU HIDE ME Nii Kwate Owoo GH 1970	NOU VOIX Maxime Jean-Baptiste FR, GF 2018	SPECIALISED TECHNIQUE Onyeka Igwe GB 2018
THE STORY OF NE KUKO Festus Toll NL 2023	ÉCOUTEZ LE BATTIMENT DE NOS IMAGES Maxime Jean-Baptiste FR 2021	A SO-CALLED ARCHIVE Onyeka Igwe GB 2020
DES RÊVES EN BATEAUX PAPIERS Samuel Frantz Suffren HT 2024	MOUNE Ô Maxime Jean-Baptiste BE, GF, FR 2022	WE NEED NEW NAMES Onyeka Igwe GB 2015
		THE NAMES HAVE CHANGED, IN- CLUDING MY OWN AND TRUTHS HAVE BEEN ALTERED Onyeka Igwe GB 2019

UNSERE ZEIT WIRD KOMMEN OUR TIME WILL COME

Wien-Premiere
ADA Nominee

Ivette Löcker
Österreich 2025
105 Min.

Deutsch, Englisch,
Mandinka mit engl.
Untertiteln

12.05. | 19 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

In Anwesenheit von
Ivette Löcker



Victoria und Siaka wollen sich in Wien eine gemeinsame Existenz aufbauen und eine Familie gründen. Alltägliche rassistische Erfahrungen, Hürden der österreichischen Bürokratie, Siakas prekäre Jobsituation und traumatische Fluchterfahrung aus Gambia fordern die Beziehung der beiden heraus. Siaka ist es leid, über seinen Schmerz und die andauernde Diskriminierung zu schweigen.

Ein Jahr lang begleitet Ivette Löcker das Paar, dessen Sehnsucht nach unbeschwerter Liebe und dem Gefühl des Ankommens angesichts kultureller Differenzen und sozialer Ausgrenzung erschwert wird. UNSERE ZEIT WIRD KOMMEN ist ein intimes Portrait einer Beziehung, die an hegemonialen Vorstellungen rüttelt und sich gegen gesellschaftlich geprägte Vorurteile stellt.



W ZAWIESZENIU IN LIMBO

Österreichpremiere

Alina Maksimenko
Polen 2024
71 Min.

Ukrainisch, Russisch mit
engl. Untertiteln

13.05. | 21:30 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

Regisseurin Alina Maksimenko lebt in Irpin, als im Februar 2022 der russische Angriffskrieg beginnt. Sie packt Katze und Kamera und flieht vor der näherkommenden Front zu ihren Eltern nordwestlich von Kyjiw. Eigentlich will sie weiter, sich und ihre Eltern hinter der Grenze in Sicherheit bringen. Doch sie bleiben. In der Hoffnung auf eine Beruhigung der Lage, wird der bedrohliche Lärm des Krieges immer lauter. Gefangen in einem Zwischenzustand, der immer unerträglicher wird, bringen Alltagshandlungen und das Sorgen um die zurückgelassenen Katzen der Nachbarschaft vermeintliche Ruhe und Normalität.

W ZAWIESZENIU verschreibt sich nicht den gewaltvollen Bildern des Krieges, vielmehr ist es ein minutiöses Potrait des Wartens und der Kraft des Überlebens.



Mal loslassen, sich ganz zu verlieren in der Natur, dem Wahnsinn und der Ekstase, im Akt der Liebe oder gar der Welt an sich. Die ungebändigte Wildnis des angrenzenden Dschungels steht im Kontrast zu den linearen Strukturen und Texturen der Stadt. Zwischen immer wiederkehrenden Blumenmustern, betonierten Straßen und sakralen Objekten begibt sich Mattijs Van de Port in der Gay-Community von Bahia auf der Suche nach Momenten der Losgelöstheit.

WHERE CAN I GET LOST? entpuppt sich als verspielte Abstraktion und intime Sinnsuche, getrieben von der Neugierde, sich der Kontrolle von Körper und Geist zu entziehen und sich über gesellschaftliche Konventionen hinwegzusetzen, um für einen Moment ganz frei zu sein.



WHERE CAN I GET LOST?

Österreichpremiere
EVA Nominee

Mattijs van de Port
Niederlande 2024
70 Min.

Portugiesisch, Englisch
mit engl. Untertiteln

13.05. | 17 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal
In Anwesenheit von
Mattijs van de Port



WHO BUT WHEN, HOW

Weltpremiere
EVA Nominee

Yehuda Sharim
Deutschland, Israel,
USA 2024
105 Min.

Deutsch, Arabisch,
Hebräisch, Englisch,
Spanisch mit engl.
Untertiteln

11.05. | 15 Uhr
De France, Saal 1
In Anwesenheit
von Yehuda Sharim

Inmitten des unerbittlichen Kriegs zwischen Israel und der Hamas besucht Yehuda Sharim seinen von fortschreitender Demenz gezeichneten Vater. Die unwiederbringliche Präsenz seines Vaters entgleitet Sharim ebenso, wie auch seine Verbundenheit zu Israel. Im Versuch der Versöhnung mit dem eigenen Schmerz und der Gewalt sucht er den direkten Austausch mit Communities in Israel und Palästina, den USA und Deutschland.

In der autobiographischen Collage getragen von Poesie und Mediation, der Suche nach Gerechtigkeit und Menschlichkeit, schafft Sharim in WHO BUT WHEN, HOW einen Raum für die palästinensisch-jüdisch-muslimisch-arabische-israelische Gemeinschaft, um das geteilte Gefühl des Verlustes neu zu definieren und moralisch zu begründen.



WILFRED BUCK

Österreichpremiere
IDA Nominee

Lisa Jackson
Kanada 2024
97 Min.

Englisch, Cree mit
engl. Untertiteln

11.05. | 16:30 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

„Die Sterne sind ein Teil von uns und wir ein Teil von ihnen.“ Wenn Wilfred Buck den Blick zum Nachthimmel hebt, sieht er ancestrales Wissen, Traditionen und die Geschichte der Cree, die vom Widerstand gegen die koloniale Unterdrückung zeugt. Wie Wilfred, dessen Leben von Marginalisierung und Ausgrenzung geprägt war, findet auch seine Community Heilung von den Wunden der Vergangenheit im kosmologischen Ganzen. Heute vermittelt er als spiritueller Leader die traditionellen Werte und das Wissen der Ahnen einer neuen Generation.

Lisa Jackson folgt dem freien und kreativen Geist des charismatischen Protagonisten und schafft ein fesselndes Werk, das zwischen Vergangenheit und Gegenwart, der Erde und den Sternen oszilliert, um die Geister des Kolonialismus zu überwinden.

**XUE SHUI XIAO RONG DE JI JIE**

AFTER THE SNOWMELT
IDA Nominee

Yi-Shan Lo
Taiwan, Japan 2024
110 Min.

Mandarin, Nepali,
Englisch mit engl.
Untertiteln

09.05. | 21:15 Uhr
De France, Saal 1

Die besten Freunde der Filmemacherin, Chun und Yueh, waren 47 Tage lang in einer Höhle in Nepal gefangen. Drei Tage vor Yuehs Rettung stirbt Chun und hinterlässt einen Brief mit dem Wunsch, dass seine Geschichte erzählt werden soll. Yi-Shan Lo greift zur Kamera und begleitet Yueh zurück in die Berge, um den Spuren von Chun zu folgen. Ihre Wege überschneiden sich allmählich mit denen von Chun, Vergangenheit und Gegenwart verschwimmen und laufen schließlich am Ziel der Reise zusammen: Der Höhle, in der Chun starb.

IN XUE SHUI XIAO RONG DE JI JIE müssen sich die jungen Erwachsenen mit dem ersten tiefen Verlust auseinandersetzen. Die Gedanken und Erinnerungen von Yi-Shan Lo und die Notizen aus Chuns Brief verflochten sich zu einem berührenden Zeugnis einer Freundschaft.



Eine Mutter klagt über den Verlust ihres Sohnes, der von Soldaten verschleppt, nie seinen Weg nach Hause zurückgefunden hat. Die Geister der gewaltvollen Vergangenheit des Kampfes zwischen Tamilen und Singhalesen wirken in der Suche und Trauer um Angehörige bis ins Heute.

In YOUR TOUCH MAKES OTHERS INVISIBLE verdichten sich die Erzählungen über das gewaltsame Verschwinden von Menschen während des 30-jährigen Krieges der Regierung gegen die Separatisten der Tamil Tigers mit den leisen Klängen von Trauer und Traumata. Rajee Samarasinghe stellt sich in einem kollaborativen Prozess mit Mitgliedern der tamilischen Gemeinschaft den offenen Wunden des Völkermords und setzt den Erzählungen fiktive und geisterhafte Fragmente entgegen.

**YOUR TOUCH MAKES OTHERS INVISIBLE**

Österreichpremiere

Rajee Samarasinghe
Sri Lanka, USA 2025
70 Min.

Englisch, Russisch,
Singhalesisch, Tamilisch
mit engl. Untertiteln

11.05. | 15 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

A SO-CALLED ARCHIVE

Onyeka Igwe
Vereinigtes
Königreich 2020
19 Min.

Englisch mit englischen
 Untertiteln

12.05. | 19:15 Uhr
 De France, Saal 1

Kurzfilmprogramm
 In Fokus:
 sonic frictions II



Klebrige Rückstände, Staub, der Widerhall von Stille. Zwei verlassene Standorte kolonialer Archive – das Nigerian Film Unit in Lagos, Teil des sogenannten Colonial Film Unit (1932–1955) und das ehemalige Empire and Commonwealth Museum in Bristol (2002–2009), das Fotografien, Filme und Objekte quer durch das Britische Imperium (ver)sammelte. Die zerfallenden Depots und Innenräume spiegeln die heimgesuchten Bilder und ihnen eingeschriebene Schatten sowie die Schwere der sie umgebenden Stille. Onyeka Igwe befragt die (Aus-)Lagerung von Material und Erinnerung und beatmet die Räume dabei mit Sounds, Echos und Stimmen, die in aufwirbelnden Bewegungen widerständige Narrative zum Vorschein bringen.

DES RÊVES EN BATEAUX PAPIERS

DREAMS LIKE PAPER
 BOATS

Österreichpremiere

Samuel Frantz Suffren
Haiti 2024
18 Min.

Kreolisches Hawaïisch
 mit englischen
 Untertiteln

09.05. | 17 Uhr
 Votiv Kino, Gr. Saal

Kurzfilmprogramm
 In Fokus:
 Haunting's



In DES RÊVES EN BATEAUX PAPIERS erforscht Regisseur Samuel Suffren die emotionale Komplexität von Trennung und Sehnsucht. Edouard und seine Tochter Zara leben seit fünf Jahren allein in Port-au-Prince, seit seine Frau in die Vereinigten Staaten ausgewandert ist und nur eine einzige Kassette zurückgelassen hat. Sie verkörpert sowohl ihre Liebe als auch die große Entfernung zwischen ihnen. Ein unerwartetes Wiedersehen zwingt Edouard dazu, sich mit tiefen Fragen über Liebe, Abwesenheit und die dauerhaften Bande, die eine Familie über Zeit und Raum hinweg verbinden, auseinanderzusetzen. Suffrens ergreifende Erzählung überschreitet die Grenzen des Dokumentarischen in diesem zutiefst autobiografischen Film, der Aufnahmen aus dem wirklichen Leben mit Leien-Schauspielern verbindet.

ÉCOUTEZ LE BATTÉMENT DE NOS IMAGES

LISTEN TO THE BEAT OF
 OUR IMAGES

Audrey Jean-Baptiste,
Maxime Jean-Baptiste
Frankreich 2021
15 Min.

Französisch mit
 englischen Untertiteln

11.05. | 19:45 Uhr
 De France, Saal 1

Kurzfilmprogramm
 In Fokus:
 sonic frictions I

Zwei Geschwister vertiefen sich in die Spuren der territorialen Expansion, Weltraumerkundung wird symptomatisch für die Legitimation des kolonialen Projekts. Frankreich enteignet und delogiert 660 Personen in Kourou, französisch Guyana, als nach der algerischen Unabhängigkeit ein neuer Standort für das Raumfahrtzentrum CNS bestimmt wird. Choreographien durch blendend futuristische Infrastrukturen – Raketenstarts und glanzvolle Technologien, koloniale Performances von Fortschritt und Erneuerung. Leerstellen und Schwarzbilder halten Raum für dislozierte Bilder, Erinnerungen und Imaginationen von Kourou, getragen von Stimmen und Beats, die nicht nur im Filmkörper sondern auch der Landschaft tief eingeschrieben sind.



Maxime Jean-Baptiste rüttelt sanft am VHS-Material der Premiere jenes Dokumentarfilms in dem sein Vater eine Komparsenrolle im Re-enactment des Mordprozesses eines kolonialen Abenteurers verkörpert und bringt die Bilder einer Guyanischen Karnevalprozession durch die Pariser Straßen der 1990er Jahre zum Beben. Feierliche Repräsentation und Spektakel geraten durchs Schütteln und Zerreißen ins Wanken, dabei wird entlarvt, wie Filmpraktiken in ihren kolonialen Verstrickungen durch gewaltvolle Festschreibungen Geister verschütten. Eine Befragung, die wilde Gewässer in Bewegung bringt, Autor*innenschaft rück-aneignet und dabei Sprachen und Körper restituiert, getragen vom Beat von Jossy Masses Song Moune Ô.

MOUNE Ô

Maxime Jean-Baptiste
Belgien, Französisch-
Guayana, Frankreich
2022
17 Min.

Französisch mit
 englischen Untertiteln

11.05. | 19:45 Uhr
 De France, Saal 1

Kurzfilmprogramm
 In Fokus:
 sonic frictions I



NOU VOIX

Maxime Jean-Baptiste
Frankreich,
Französisch-Guayana
2018

14 Min.

Kreolisch und Pidgins mit
englischen Untertiteln

11.05. | 19:45 Uhr
De France, Saal 1

Kurzfilmprogramm
In Fokus:
sonic frictions I

Was bedeutet es, die Erinnerung von Abwesenheit zu konstruieren? Manipuliertes VHS-Material von Jean Galmot *Aventurier* (1990) – ein Dokumentarfilm über den namensgebenden kolonialen Abenteurer und ein Re-enactment des Prozesses um seine Ermordung, der zum Lynchmord an sechs Personen in Guyana führte. Der Vater des Filmemachers verkörpert in einer Statistenrolle einen von vierzehn Angeklagten *Les Insurgés*. Durch Verlangsamung, Zurückspulen und Unterbrechung des Filmmaterials werden geisterhafte Stimmen hinter den Bildern freigelegt. Geister, die koloniale Narrative und ihre filmischen Inszenierungen in Frage stellen und uns auffordern, ins Dazwischen zu hören, um verdeckte Klänge von Trauer und Widerstand zu restituieren.

SPECIALISED
TECHNIQUE

Onyeka Igwe
Vereinigtes
Königreich 2018
7 Min.

Englisch mit englischen
Untertiteln

12.05. | 19:15 Uhr
De France, Saal 1

Kurzfilmprogramm
In Fokus:
sonic frictions II

Benannt nach dem Regelwerk von William Sellers, dem Leiter des Colonial Film Unit, das propagandistische Filme für die Britischen Kolonien am Afrikanischen Kontinent produzierte, fordert *SPECIALISED TECHNIQUE* die in diesen Bildern eingeschriebenen Blickregime und kolonialen Ideologien heraus. In der Verweigerung und Ablehnung kolonialer filmischer Codes und ihrer Behauptungen von Neutralität und Standardisierung, befleckt, verzerrt und bearbeitet Igwe gewaltvolle Bilder und begibt sich somit in einen kritischen Dialog mit dem Material. Interventionen wie das Pausieren, Entschleunigen und *loopen* unterbrechen lineare Logiken und ermöglichen das Erscheinen von geisterhaften Figuren. Tanz wird zur widerständigen Geste, zur rebellischen Gegenbewegung.



Geschichten existieren an vielen Orten gleichzeitig, und ihre verschiedenen Varianten bewegen sich in vielfältigen Rhythmen. Onyeka Igwe verwebt eine Vielzahl an narrativen Fäden, ausgehend von erinnerten, erzählten und imaginierten Geschichten ihres Großvaters und ihrem Besuch der Heimatstadt ihrer Familie in Arondizuogu, Nigeria. Ein Filmprojektor, das Abspulen von Material und eine verstaubte Filmrolle – Igwe befragt die Technologien und Institutionen, die einseitige Geschichten hervorbringen und singuläre Narrative zeichnen. In der Überlagerung von kolonialen Bildern, Nollywood TV-Serien auf VHS, Tanz und Folklore entsteht ein polyphoner Puls.

THE NAMES
HAVE CHANGED,
INCLUDING
MY OWN AND
TRUTHS HAVE
BEEN ALTERED

Onyeka Igwe
Vereinigtes
Königreich 2019
26 Min.

Englisch mit englischen
Untertiteln

12.05. | 19:15 Uhr
De France, Saal 1

Kurzfilmprogramm
In Fokus:
sonic frictions II

In *THE STORY OF NE KUKO* untersucht Festus Toll den kolonialen Diebstahl afrikanischer Kulturgüter am Beispiel des nkisi von Ne Kuko, einer Machtfigur, die vor über einem Jahrhundert aus dem Dorf Kinkuku in Boma, Kongo, gestohlen wurde. Der nkisi, der heute im AfricaMuseum in Tervuren, Belgien, ausgestellt ist, zerstörte das spirituelle und soziale Gefüge der Gemeinde. Der Film verfolgt die Bemühungen des Restitutionsaktivisten Mwazulu Diyabanza, diese geraubten Artefakte zurückzuerlangen, und befasst sich mit den allgemeinen Auswirkungen der kolonialen Plünderung auf die kulturelle Identität und das kulturelle Erbe. Durch eine Mischung aus Archivmaterial und zeitgenössischen Erzählungen unterstreicht der Film den anhaltenden Kampf um die Rückgabe afrikanischer Kunst und die anhaltenden Auswirkungen des Kolonialismus.

THE STORY OF
NE KUKO
Österreichpremiere

Festus Toll
Niederlande 2023
25 Min.

Lingala, Französisch,
Kikongo mit engl.
Untertiteln

09.05. | 17 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

Kurzfilmprogramm
In Fokus:
Hauntings

WE NEED NEW NAMES

Onyeka Igwe
Vereinigtes
Königreich 2015
14 Min.

Englisch mit englischen
Untertiteln

12.05. | 19:15 Uhr
De France, Saal 1

Kurzfilmprogramm
In Fokus:
sonic frictions II



Gegen den Strich performen. Eine Bearbeitung des persönlichen Materials vom Begräbnis der Großmutter. Eine Zusammenkunft, kollektive Bewegungen von Trauer und Erinnerung. In der Überlagerung von spekulativer Fiktion und Archiv, legt Onyeka Igwe Konflikte offen, die dem Dokumentieren und Benennen inhärent sind und dekonstruiert dabei gewaltvolle ethnographische Taxonomien. Diasporische matrilineare Genealogien werden performativ aktiviert in Ritual, Wiederholung und verkörperter Erinnerung. Im Durchschreiten der Dichotomie zwischen Vergangenheit und Gegenwart schafft WE NEED NEW NAMES Öffnungen in transitorische Sphären zwischen Präsenz und Flüchtigkeit.

YOU HIDE ME

Nii Kwate Owoo
Ghana 1970
16 Min.

Englisch mit engl.
Untertiteln

09.05. | 17 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

Kurzfilmprogramm
In Fokus:
Hauntings



YOU HIDE ME von Nii Kwate Owoo ist ein bahnbrechender Kurzfilm aus dem Jahr 1970, der den Raub afrikanischer Artefakte durch die Kolonialmächte aufdeckt. Der Film, der direkt im Britischen Museum gedreht wurde, zeigt die verborgenen Schätze Ghanas und anderer afrikanischer Nationen, die gestohlen und ausgestellt wurden, ohne dass ihre Herkunft bekannt war. In einem kühnen und eindringlichen Ton stellt Owoo die anhaltende Ausbeutung des afrikanischen Erbes in Frage und fordert die Rückgabe. YOU HIDE ME ist ein Meilenstein des aktivistischen Filmemachens und bleibt eine kraftvolle Kritik an der kulturellen Aneignung und eine unnachgiebige Forderung nach Gerechtigkeit bei der Bewahrung der afrikanischen Geschichte.

FILMWERKSTATT

13.05. | 19:15 Uhr
Votiv Kino, Gr. Saal

In Anwesenheit
der Projektteil-
nehmer*innen

Die ethnocineca Filmwerkstatt 2025 hat sich in Anlehnung an den diesjährigen Programmschwerpunkt HAUNTINGS vorgenommen, einen Raum zu schaffen für eine filmische Auseinandersetzung mit jenen unsichtbaren Kräften, Schatten und Gespenstern, die unsere Gesellschaft beeinflussen.

An fünf Workshoptagen tauchten die 23 Teilnehmer*innen gemeinsam mit internationalen Filmschaffenden - darunter Anna Hints (u.a. Smoke Sauna Sisterhood) und Serafin Spitzer (u.a. Lampedusa im Winter) - in die Grundlagen des dokumentarischen Filmschaffens ein. In den darauffolgenden sieben Tagen wurden die Filme mit der Unterstützung des Vienna Visual Anthropology Labs (VVAL) gedreht und geschnitten. Die sieben dabei entstandenen Kurzfilme werden in Anwesenheit der Filmemacher*innen uraufgeführt.



FORUM ÖSTERREICHISCHER FILMFESTIVALS

film-festivals.at

**STUDENT SHORTS AWARD
DE FRANCE, SAAL 1, 09.05. | 17 UHR**

**CREUSER LA MER
DIGGING THE SEA**

Österreichpremiere

**Robin Dehenain
Belgien 2024
23 Min.**

Französisch mit
engl. Untertiteln

Lara besucht ihre Schwester Marie, eine junge Frau mit Down-Syndrom, die nach drei Jahren des Schweigens langsam ihre Fähigkeit zu sprechen wiedererlangt. Ein gemeinsamer Tag am Meer lässt die beiden wieder zueinander zu finden. Während sie ihre Erinnerungen wieder aufleben lassen, fragt sich Lara, wie eine neue Definition ihrer Beziehung nach der Bewältigung der Vergangenheit aussehen kann.

CREUSER LA MER gibt durch seine schlichte und ehrliche, feinfühlig und verständnisvolle Gestaltung der Beziehung der beiden Schwestern viel Raum und erzählt von bedingungsloser Liebe, dem Rauschen des Meeres und dem Lauschen des Windes.



**UNDER SAFE
SKIES**

Weltpremiere

**Duc Huy Luu
Deutschland 2024
18 Min.**

Englisch, Ukrainisch
mit engl. Untertiteln

Die junge Dasha ist vor dem Krieg in der Ukraine nach Deutschland geflohen. Dort lebt sie in einem Schwebestadium zwischen Hoffnung und ständiger Sorge um ihre Mutter, die in der Ukraine zurückgeblieben ist. Vereinzelt Telefonate mit ihrer Mutter spenden Trost, doch das Warten auf ein Ende des Krieges setzt Dasha mehr und mehr zu. UNDER SAFE SKIES beleuchtet, was es heißt, jung und allein in einem sicheren Land zu sein, während zu Hause der Krieg wütet und Verwandte und Bekannte in Gefahr sind. Ein Jahr lang begleitet Duc Huy Luu Dasha mit der Kamera und findet eindrucksvolle Bilder, die sie zwischen Momenten der Stabilität und ständiger Unruhe zeigen.



In Anwesenheit
von Duc Huy Luu

**Publikumspreis: Stimmzettel für das Publikums-
voting werden beim Einlass ausgegeben.**



**DISTANT WATER
WON'T QUENCH
IMMEDIATE
THIRST**

Europäische Premiere

**Zhou Zijie
China, USA 2024
23 Min.**

Chinesisch mit
engl. Untertiteln

Nach Abschluss seines Auslandsstudiums kehrt Zijie Zhou nach China zurück und wird zu Hause von seinen Eltern mit einer Flut von Fragen zu seinen beruflichen Plänen und Zukunftsvorstellungen konfrontiert. Er erzählt ihnen von seiner Absicht, eine Karriere als Dokumentarfilmer anzustreben und löst damit den heftigsten Familienstreit in deren Geschichte aus.

In DISTANT WATER WON'T QUENCH IMMEDIATE THIRST treffen unterschiedliche Werthaltungen von Generationen aufeinander. Nur langsam gelingt es gegenseitiges Verständnis zu schaffen und erinnert die Bedeutung von Liebe und Zusammenhalt innerhalb der Familie.



Lennart Hüpers und Lennart Mikettas pointierte Kurzdokumentation folgt in ihrer Dramaturgie den Stationen des alljährlichen Schützenfestes in Brilon im Sauerland. Zwischen dem Aufmarsch der örtlichen Schützenbruderschaft und einem Wetschießen zur Kürnung eines neuen Schützenkönigs, darf auch eine offizielle Ansprache als Appell zu Klimaschutz und zum Aufrechterhalten des Friedens als Weltgemeinschaft nicht fehlen.

In der Montage der Tableaus generiert SCHÜTZENFEST ein Bild zwischen Brauchtums-Performance und Unterhaltungsbetrieb und zeigt ländliche Eventkultur als Belebung des Zusammenseins.



**SCHÜTZENFEST
THE BIG DAY**

Wien-Premiere

**Lennart Hüper,
Lennart Miketta
Österreich,
Deutschland 2024
24 Min.**

Deutsch mit
engl. Untertiteln

In Anwesenheit von
Lennart Hüper und
Lennart Miketta

**STUDENT SHORTS AWARD
DE FRANCE, SAAL 1, 12.05. | 17 UHR**

BRANDEN

Österreichpremiere

**Lisette Ma Neza
Belgien, Niederlande**

**2024
18 Min.**

Niederländisch,
Kinyarwanda mit
engl. Untertiteln

Lisette Ma Neza führt ein poetisches Gespräch mit fünf Frauen verschiedener Diasporas über das Verlassen der Orte, an denen sie geboren wurden, über das Ankommen und das Nicht-Ankommen und webt aus Liedern, Photographien und Interviews eine audiovisuelle Collage. Aus der Glut der Gewalt, die sie erlebten, haben sie in der Diaspora zu neuer Stärke gefunden und treten aufrecht vor die Kamera.

BRANDEN ist ein kollektives Gedicht über das Hinter-sich-lassen von Heimatländern und über das Feuer und den Rauch von bewaffneten Konflikten, die Menschen in Flüchtlinge verwandeln.



**UNSER NAME IST
AUSLÄNDER
OUR NAME IS FOREIGNER**

Internationale
Premiere

**Selin Besili
Schweiz 2024
21 Min.**

Kurdisch,
Schweizerdeutsch,
Türkisch mit
engl. Untertiteln

Aus ihrem Elternhaus tragen Hêlîn, Selin, Firat und Serhat das Wohnzimmer in die Öffentlichkeit: Zuerst den Teppich, dann das Sofa, schließlich den Çay. Aufgewachsen in der Zentralschweiz reflektieren die vier Geschwister ihr vermeintliches Fremdsein in der Schweiz und erzählen Geschichten des Erwachsenwerdens geprägt von rassistischen Erfahrungen und Vorurteilen.

Selin Besili kreiert einen filmischen Mix aus Performance und Erzählung, der aufzeigt, was es bedeutet sich in der eigenen Heimat fremd zu fühlen. So entsteht eine neue Geschichte, die sich der eigenen Ohnmacht entgegenstellt und von Widerständigkeit und dem Glauben an ein besseres Leben erzählt.



In Anwesenheit von
Selin Besili

**Publikumspreis: Stimmzettel für das Publikums-
voting werden beim Einlass ausgegeben.**



COMMODO

Österreichpremiere

Elettra Gotti

**Italien,
Großbritannien 2024
26 Min.**

Italienisch mit
engl. Untertiteln

Das mysteriöse Verschwinden von Fabrizio löst eine Kette von Ereignissen aus. In den Straßen, den Windparks und der Weite der süditalienischen Hügellandschaft wird seine Abwesenheit zum Katalysator für tiefgreifende Veränderungen, die seine Freunde und Bekannte auf eine Reise der Selbstfindung schickt.

In COMMODO erforscht Elettra Gotti die Komplexität der Erinnerung und die sich verändernde Dynamik zwischen Wahl- und biologischer Familie. Diese emotionsgeladene Erzählung ist eine tiefgründige Erkundung von Liebe und Verlust und kraftvolle Meditation über die Suche nach Wahrheit, Gemeinschaft und die Sehnsucht nach Verbindung.



In Anwesenheit
von Elettra Gotti

Indonesien verlegt seine Hauptstadt nach Nusantara, einer brandneuen Stadt, die aus den Wäldern auf Borneo herausgestampft wird. Die Anthropologiestudentin Yuefei You erforscht übernatürliche Geschichten in umliegenden Gemeinden rund um die Megabaustelle. Sie trifft auf die Ahnen der Einwohner*innen und auch auf unerwartete Geister. WHAT DO GHOSTS THINK? ist eine filmische Rhapsodie über Verbindungen zwischen den Lebenden und den Toten, Zukunft und Vergangenheit. In Briefen an ihre Mutter sucht Yuefei You nach Antworten auf die Spannungen zwischen der lokalen Bevölkerung und dem nationalen Projekt, das Wohlstand und ökonomische Weiterentwicklung verheißt.

**WHAT DO
GHOSTS THINK?**

Österreichpremiere

**Yuefei You
Niederlande,
Indonesien, China
2024
32 Min.**

Kantonesisch,
Indonesisch, Englisch
mit engl. Untertiteln



In Anwesenheit
von Yuefei You

**INTERNATIONAL SHORTS AWARD
DE FRANCE, SAAL 1, 10.05. | 17:15 UHR**

MOSKITOS

Susana Ojeda
Österreich 2024
16 Min.
Kein Dialog

In Anwesenheit
von Susana Ojeda

Moskitos schwirren durch eine dystopische Wiener Stadtlandschaft, in der der Mensch seine vermeintliche Vormachtstellung verloren hat. Moskitos aber, die unerbittlichen Überträger einer Vielzahl von Krankheiten wie Gelbfieber und Zika leben hier fort. Heraufbeschworen durch ein Ritual, folgt eine spirituelle Reise in eine Zukunft, in der die Natur sich die Erde zurückerobert hat. Von Pflanzen eingenommen, brechen die Mauern des Weltmuseums Wien. Der Wiener Prater und die Wirtschaftsuniversität versinken im Morast.

MOSKITOS ist ein visuelles Manifest einer Archäologie einer gescheiterten kapitalistischen Zivilisation.



**FROGTOWN
(THREE SHORTS)**

Wien-Premiere

Gerhard Tremel
Österreich 2024
28 Min.
Englisch, Spanisch mit
engl. Untertiteln

In Anwesenheit
von Gerhard Tremel

Das alte Arbeiter*innenghetto Frogtown am L.A. River ist mit der bevorstehenden Revitalisierung des Flusses und damit einhergehender Gentrifizierung und Verdrängung durch Verbauung konfrontiert. Über Nacht wurde das Viertel zum Objekt der Begierde für Investor*innen und Spekulant*innen. In drei Episoden erzählen Bewohner*innen von ihrem Alltag, ihren Sorgen und Erfahrungen mit den Geschäftsmodellen, die ihr Dasein in eine prekäre Überlebenskultur transformieren. Filmisch übersetzt sich das Spannungsfeld der Machtverhältnisse im Satellitenblick auf Frogtown. In diesen Tableaus werken animierte Figuren der Menschen, die von ihren unsichtbaren Schicksalen erzählen.



**Publikumspreis: Stimmzettel für das Publikums-
voting werden beim Einlass ausgegeben.**



NOTHING SPECIAL

Efrat Berger
Frankreich,
Israel 2024
14 Min.
Englisch mit
engl. Untertiteln

In Anwesenheit
von Efrat Berger

„Wenn die Alten sterben, können wir nach Hause – wurde uns gesagt.“ 10 Jahre später arbeitet Maylin Malenio als Altenpflegerin immer noch im gleichen Haushalt. Während die eine auf den Tod wartet, sehnt sich die andere danach, dass ihr Leben endlich beginnt. Die Wände bekommen Risse, Haushaltsgegenstände werden lebendig und das Warten auf die nächste Station im Leben wird durch die Kulisse einer Busstation versinnbildlicht.

Auf der Basis eines aufgezeichneten Gesprächs zeigt NOTHING SPECIAL den Versuch der beiden, dem Unvermeidbaren im Leben zu entkommen, während sie erkennen, dass „nichts“ auch manchmal etwas Besonderes sein kann.



Kai Luo zieht für sein Filmstudium aus China nach Boston. Dort trifft er auf den Lebenskünstler Hal Rawlers, der tief mit den Communities seines Stadtteils verwurzelt ist. Aus flüchtigen Begegnungen entsteht eine Freundschaft. Ein Jahr später versucht Luo mit der Kamera der Komplexität seiner Freundschaft mit Hal auf den Grund zu gehen und sie beginnen Szenen ihres Kennenlernens nachzustellen. Im Prozess beginnen beide mit Authentizität und den ethischen Fragen des Projekts zu kämpfen. In der Suche nach einer künstlerischen Form für Reflexion und dem Blick auf andere und sich selbst, zeichnet Kai Luo ein berührendes Portrait einer ungewöhnlichen Freundschaft.

**SHENG LING
DUI HUA**

**HOLY GHOST
CONVERSATION**

Österreichpremiere

Kai Luo
USA, China 2024
29 Min.

Englisch mit
engl. Untertiteln



**INTERNATIONAL SHORTS AWARD
DE FRANCE, SAAL 1, 11.05. | 17:15 UHR**

HABĀ

Helin Çelik
Österreich, Spanien
2024
23 Min.
Arabisch mit
engl. Untertiteln

„In meinem Herzen weiß ich, dass mir etwas zustoßen wird“, vertraut Sahar der Regisseurin Helin Çelik an, bevor die Telefonverbindung abrupt unterbrochen wird. Sahar ist auf der Flucht vor ihrer Familie. Mit zittriger Stimme gibt sie Zeugnis von den innerfamiliären Gewalterfahrungen, die sie heimsuchen. Der Enge und Schwere der Erzählungen stellt Helin Çelik monochrom in Schwarz und Weiß die Weite der jordanischen Landschaft entgegen. Verwoben mit Ausschnitten aus dem ägyptischen Spielfilm Doa al Karawan, der von Femiziden getarnt als „Ehrenmorde“ erzählt, rekonstruiert Helin Çelik Sahars Fluchtweg.



**KARUN – THE
LONGEST RIVER
OF IRAN**

Österreichpremiere

Sahand Sarhaddi
Schweiz, Iran,
Finnland 2024
19 Min.

Farsi mit engl.
Untertiteln

In Anwesenheit von
Sahand Sarhaddi

Der iranische Dichter Hamid Hajizadeh und sein kleiner Sohn Karun wurden in ihrer Wohnung brutal ermordet. Anhand von Interviews die nach dem Mord mit der Familie geführt wurden, rekonstruiert Sahand Sarhaddi die Geschehnisse. Die Worte durchdringen die Bilder einer verwüsteten Wohnung und eines blutgetränkten Teppichs und verweben die traumatischen Erinnerungen mit dem Ort des Verbrechens. Die Risse in den Wänden erinnern an das, was im Verborgenen bleibt, was verdrängt wurde.

Einfühlsam benennt Sarhaddi so eine der vielen Erzählungen politisch motivierter Verbrechen, die sich Ende der 1990er Jahre im Iran zugetragen haben.



**Publikumspreis: Stimmzettel für das Publikums-
voting werden beim Einlass ausgegeben.**

CITY OF POETS
Österreichpremiere

Sara Rajaei
Niederlande 2024
22 Min.

Englisch, Farsi mit
engl. Untertiteln

Fotos aus dem Familienalbum erzählen von einer iranischen Stadt, die es vielleicht einmal gegeben hat. Im Versprechen einer aufgeklärten Gesellschaft wurde sie für Arbeiter*innen und Akademiker*innen gebaut. Nach und nach werden die Straßen, die alle Namen von Dichterinnen tragen, umbenannt. Es bricht Krieg aus und neue Stadtteile entstehen, um die Flüchtlinge aufzunehmen. Die neuen Straßennamen erinnern nun an gefallene Soldaten.

In CITY OF POETS erzählt Sara Rajaei, wie sich Emotionen einer Gesellschaft in Stadt einschreibt und verwischt die Grenzen zwischen Utopie und gelebter Erinnerung.



Der wirtschaftliche Zerfall und die politische Situation im Libanon verstärken die Unsichtbarkeit von migrantischen Frauen, die im traditionellen Kafala-System tagtäglich ausgebeutet werden. Die Geschichten von fünf Frauen, die nach Beirut gekommen sind, um als Hausangestellte zu arbeiten, hallen durch die Straßen der Stadt. Gefangen in der Spirale des Lebens, erheben sie sich, um nicht in Vergessenheit zu geraten.

In LIKE A SPIRAL entfaltet sich ein ausdrucksstarker Dialog zwischen Ton und Bild – ein wichtiger Film in einer Zeit, in der insbesondere Arbeitsmigrantinnen durch fehlende politische Unterstützung gefährdet sind.

LIKE A SPIRAL
Österreichpremiere

Lamia Chraibi
Kanada 2024
28 Min.

Französisch, Englisch,
Arabisch mit engl.
Untertiteln

In Anwesenheit von
Lamia Chraibi



DUNKEL ZAUBER LICHT SPIELE KINO SEIT 1912 AN ZWEI LOCATIONS IN WIEN

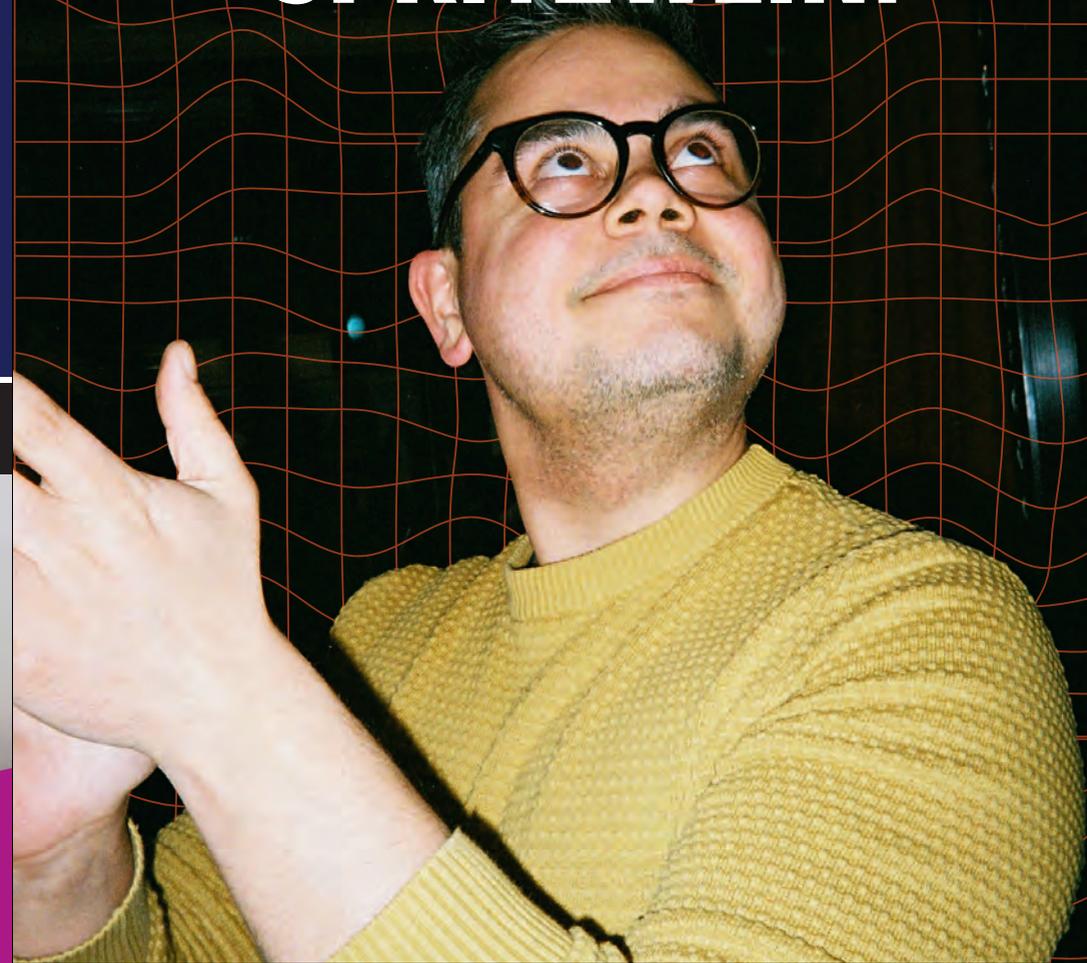


VOTIV KINO
DE FRANCE



Superbude

MAN HOLE DEN SPRITZWEIN!



ART & 2ND HAND POP-UPS, KONZERTE & MEHR
IN DER SUPERBUDE AM PRATER!



Visual Anthropology, Media and Documentary Practices (M.A.)

JOIN OUR MASTER PROGRAM TO CREATE AUDIOVISUAL MEDIA,
TELL IMPACTFUL STORIES AND SHAPE NEW PERSPECTIVES!





Jetzt im Abo
6 Ausgaben
 um € 19,97
 unter
abo.thegap.at

**YET ANOTHER FUCKING
 WILDLIFE MAGAZINE**

thegap

Magazin für Pop, Kultur & Pandabären
 WWW.THEGAP.AT

Fördergeber*innen



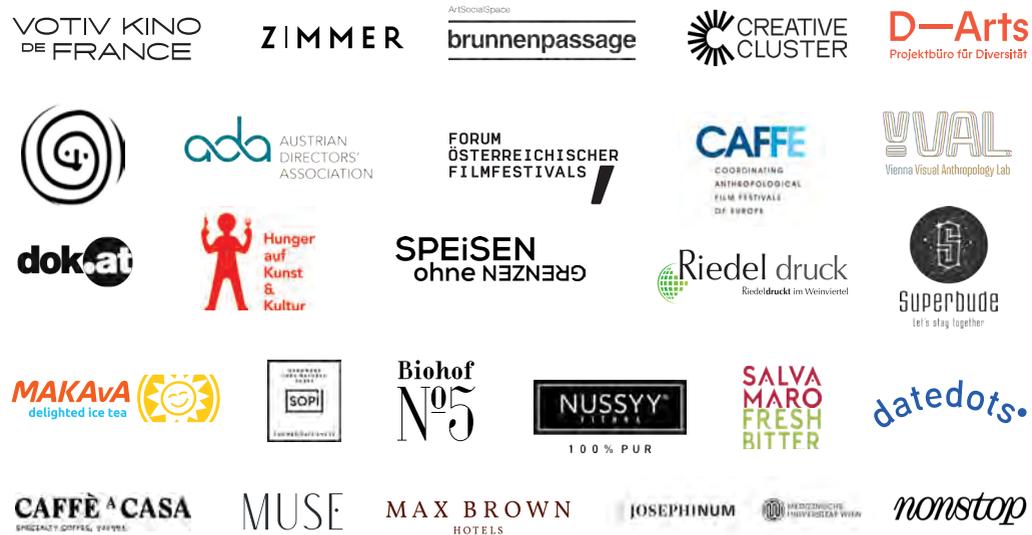
Sponsor*innen



Medienpartner*innen



Kooperationspartner*innen



DEINE WELT IST

**GRÖßER,
 ALS DU DENKST.**

Südwind magazin
 Internationale Politik, Kultur und Entwicklung



Die ethnocineca ist als Verein organisiert, dessen Team es sich zur Aufgabe gemacht hat, internationales Dokumentarfilmkino in Österreich zu fördern und sozialwissenschaftliche Diskurse mittels ethnographischem Film einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die gemeinsame Leidenschaft für die Dokumentarfilmkunst ist Antrieb und Grund, warum es die ethnocineca gibt.

Festivalleitung: Marie-Christine Hartig, Martin Lintner
 Programmkoordination: Valentina Duelli
 Gästebetreuung: Hilal Oksar, Yolanda Oyuela
 Marketingkooperationen: Valerie Blankenbyl
 Presse: Alina Groer, Sky unlimited
 Öffentlichkeitsarbeit: Valerie Blankenbyl
 Sponsoring: Valerie Blankenbyl, Marieluise Röttger
 Social Media: Clara Gruber
 Produktion: Jonas Schwaiger
 Filmwerkstatt: Flora Mory, Johannes Refior, Sophie Wagner
 Technik und Kopiendispo: Hannes Zwinger
 Programmheftredaktion: Marieluise Röttger
 Übersetzung: Katja Seidel
 Festivaltrailer: Martin Lintner
 Grafik Programmheft: Cati Krüger
 Grafik: Martin Lintner
 Website: Martin Lintner
 Website Redaktion: Clara Gruber

Programmkomitee Langfilm: Valentina Duelli, Susana Ojeda, Marieluise Röttger. Programmkomitee Kurzfilm: Valerie Blankenbyl, Katja Seidel, Texte von: Im Fokus: Hauntings, Keynote: Jacqueline Nsiah. Im Fokus: sonic frictions, D-Arts Spot on Film: Lara Bellon, Djamila Grandits. Wettbewerbe, Hauptprogramm, Rahmenprogramm: Marie-Christine Hartig, Martin Lintner

VEREIN

TEAM 2025



IMPRESSUM / VERANSTALTER & HERAUSGEBER

ethnocineca – Verein zur Förderung audio-visueller Kultur

Löwengasse 22/17, 1030 Wien, ZVR: 779293375

office@ethnocineca.at / www.ethnocineca.at

Druck: Riedeldruck, 2214 Auersthal

